



## „Millionenfrage“ an Jens Spahn:

Warum geht die Zahl der Kurzzeit-Pflegeplätze zurück?

>> Seite 3

## BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer Auflage liegen Prospekte der folgenden Firmen bei:



## Rotter: Rodgau ist kein Vorbild

**RÖDERMARK** (kö). Im Zusammenhang mit der Nachricht, dass zumindest ein Teilbereich von Rödermark in das Landes-Förderprogramm „Großer Frankfurter Bogen“ aufgenommen worden ist (siehe Artikel auf dieser Seite), hat Bürgermeister Jörg Rotter noch einmal klargestellt, dass die Nachbarstadt Rodgau aus seiner Sicht kein Vorbild und Muster ist, was das Thema „Siedlungsflächen-Zuwachs“ anbelangt. Dutzend von Hektar an Boden zu bebauen und die Weichen für einen sprunghaften Anstieg der Einwohnerzahl um deutlich mehr als 5.000 Menschen zu stellen: Das sei nicht der Rödermärker Ansatz, betonte Rotter. Zwischen Bulau und Breidert solle vielmehr mit Augenmaß agiert werden.

Das zentrale Problem aus Sicht des CDU-Mannes: „Die Stadt hat keine eigenen Grundstücke mehr. Wir brauchen erstmal Flächen, um überhaupt etwas anschieben zu können“, setzt Rotter auf forcierte Anstrengungen in Sachen „Ankauf und Neu-Ausweisung“, wenn von potenziellen Bauzonen die Rede ist.

Rödermark werde sich seiner „Mitverantwortung“ zur Abfederung des Wohnraum-Mangels im Ballungsraum nicht entziehen. Die Dimension des Beitrages sei jedoch sensibel abzuwägen, machte Rotter vor Pressevertretern deutlich.

## Bau-Boom im Bogen-Bereich?

Land Hessen nimmt Urberach nun doch in die Zuschuss-Zone auf



Wenn der Wohnungsbau im größeren Stil (Kapellenstraße, Odenwaldstraße) schier endlos lang auf sich warten lasse, dann solle doch wenigstens mit kleinen Arrondierungen, sogenannten „Nachverdichtungen“ und forcierter Brachflächen-Bebauung versucht werden, der Misere auf dem Wohnungsmarkt entgegenzuwirken. Dieses Credo beschwören viele Kommunalpolitiker in Rödermark. In der nächsten Sitzung des Stadtparlaments könnte ein Vorhaben der Kategorie „Brachen-Beseitigung“ auf den Weg gebracht werden. Der Magistrat empfiehlt, auf dem Gelände des ehemaligen Citroen-Autohauses an der Dieburger Straße in Ober-Roden (Foto) zwei Wohn- und Geschäftshäuser mit insgesamt 24 Wohnungen errichten zu lassen. Der potenzielle Investor Fruchtenicht & Riedl aus Dieburg will das Projekt stemmen. „Mindestens fünf Sozialwohnungen“ sieht die Planung vor, also einen Anteil von rund 20 Prozent am Gesamtkomplex.

Foto: Markus Jordan

**RÖDERMARK** (kö). Das neue Jahr beginnt so, wie das alte aufgehört hat: Mit intensiven kommunalpolitischen Überlegungen zur Frage „Wo kann gebaut werden?“. Dass dabei die viel zitierten Grenzen des Wachstums und der Verträglichkeit in vielen Kommunen des Ballungsraums vom Radar verschwinden: Das sind „grüne Sorgen“, die man sich freilich in den Rathäusern in Rödermark nicht macht. Dort freut sich die kommunale Verwaltungsspitze über die Tatsache, dass der Stadtteil Urberach nun nachträglich ins Landes-Förderprogramm „Großer Frankfurter Bogen“ aufgenommen worden ist.

Unter dieser Bezeichnung haben Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir (Grüne) und seine Kollegen der Landesregierung im vergangenen Jahr eine Anschub-Aktion auf den Weg gebracht. Die Ausgangs-Überlegung: In rund 55 Städten und Gemeinden, die in einem 30-Minuten-Radius rund um den Frankfurter Hauptbahnhof liegen (sprich: maximal eine halbe Stunde Fahrzeit mit der Bahn von der jeweiligen Speckgürtel-Kommune bis ins Zentrum der Mainmetropole), soll mit Finanzierungsbeihilfen des Landes

der Wohnungsbau angekurbelt werden.

Unter den Aspekten „bezahlbaren Wohnraum schaffen“ und „an eine Auto-Alternative für die Pendler denken“ gewährte das Impuls-Programm eine ideale Verknüpfung, betont Al-Wazir und rechnet vor: Die Errichtung von zirka 200.000 Wohnungen könne gefördert werden, wenn es gelinge, in den Kommunen entsprechende Aktivitäten loszutreten.

Der Rödermärker Stadtteil Ober-Roden ist aufgrund der räumlichen Distanz zu Frankfurt (mehr als 30 Minuten Fahrzeit mit dem Zug) kein Zuschuss-Kandidat. Urberach stand als Grenzfall auf der Kippe, sollte anfangs auch nicht berücksichtigt werden. Doch die Erste Stadträtin Andrea Schülner nahm Kontakt mit ihrem Parteifreund Al-Wazir auf – und siehe da: Nun hat Urberach doch noch nachträglich den Segen aus Wiesbaden bekommen. Der Stadtteil zählt zum Bogengebiet im Frankfurter Umland. Für dortige Bauprojekte kann Zuschussgeld beantragt werden, beispielsweise für Planungsarbeiten oder flankierende Infrastruktur-Maßnahmen (Grünflächen, Kindergärten).

„Beim Bau von Sozialwohnungen übernimmt das Land Hessen den kommunalen Eigenanteil von bis zu 10.000 Euro je Wohnung“, weiß Schülner zu berichten. Doch zu beachten ist, dass nur Projekte, die in einem Ein-Kilometer-Radius rund um Bahnhöfe angeleiert werden, mit dem Etikett „förderfähig“ behaftet sind.

### Weit und kurvenreich

Auf das vom Stadtparlament abgeordnete Neubau-Projekt rund um die Einmündung Rodaustraße/Zilliggarten (Richtung Bulau) trifft dieses Kriterium zu. Ob auch Siedlungsflächen-Zuwachs an anderer Stelle in Urberach im Rahmen des Bogen-Programms bezuschussungsfähig ist, beispielsweise Projekte an den Ortsrändern Richtung Ober-Roden und Bienengarten: Das müssen Detailprüfungen zeigen. Der Weg zum Bau-Boom, den sich so mancher Kommunalpolitiker erhofft: Er ist wohl noch weit und kurvenreich.

Die Entscheidung „pro Urberach“ bedeute freilich nicht, dass künftig in Ober-Roden kein Wohnungs-Neubau mehr stattfinden werde, betonten Schülner und Bürgermeister Jörg Rotter (CDU)

in der ersten Magistratspressekonferenz des Jahres 2020. In der Tat: Flächen an der Kapellenstraße (ehemalige Eis- und Disco-Halle) und an der Odenwaldstraße hatte die schwarz-grüne Koalition, die im Stadtparlament den Ton angibt, bereits vor über zwei Jahren als potenzielle Baugebiete in den öffentlichen Fokus gerückt. Doch konkret geschehen ist – hier wie dort – bislang nichts.

Rotter berichtet zwar von „guten Gesprächen“, die mit dem Eigentümer mehrerer Grundstücke im Umfeld der Odenwaldstraße geführt worden seien. Doch zugleich räumt er ein, dass sehr viel Zeit (Sondierung, Planung, Umsetzung) für derlei komplexe Vorhaben veranschlagt werden müsse. Anders gesagt: Eigentlich zu viel Zeit angesichts der massiven Nachfrage, die momentan zu registrieren sei. Knapp 150 Sozialwohnungen gibt es Rotters Angaben zufolge derzeit in Rödermark. Doch die Zahl der Bewerber, die sich für subventionierten Wohnraum interessierten und auf dem „freien“ (sprich: teuren) Wohnungsmarkt durchs Raster zu fallen drohten, beziffert Schülner auf „etwa das Dreifache“.

## Ultramarathon: Rekord scheint „unknackbar“

Lauf-Klassiker am kommenden Samstag

**RODGAU** (kö). 50 Kilometer rennen und dafür weniger als drei Umdrehungen des kleinen Uhrzeigers brauchen, nämlich exakt 2:56:18 Stunden: Diese für Hobbyportler und erst recht für Bewegungsmuffel schier unglaubliche Leistung hat das Lauf-Ass Benedikt Hoffmann aus Stockach in Südbaden vor zwei Jahren beim Ultramarathon des Rodgauer Lauftreffs (RLT) auf den Rundkurs an der Gänsbühl „gezaubert“.

Hoffmann markierte damit einen neuen Streckenrekord – und der hat seither Gültigkeit. Ob die Marke bei der 21. Auflage des Klassikers, die am kommenden Samstag (25.) ab 10 Uhr am Waldrand bei Dudenhofen ansteht, geknackt werden kann? Das wird sich zeigen. Vorjahressieger Jan Kerkmann aus Bielefeld, der den Kurs 2019 in fast exakt drei Stunden absolvierte, hat jedenfalls seine erneute Teilnahme angekündigt und gilt als Favorit. Gleichwohl wirkt Hoffmanns Gewinner-Zeit von 2018 im Rückblick noch immer ungemein imposant, ja fast schon „unknackbar“.

Wie dem auch sei – fest steht: Es wird einmal mehr hochklassiger Ausdauersport geboten, wenn

sich das Läuferfeld am kommenden Wochenende in Bewegung setzt.

### 850 Teilnehmer erwartet

Die Veranstalter rechnen beim teilnehmerstärksten 50-Kilometer-Rennen in Deutschland mit rund 850 Startern. Sogar über die nationalen Grenzen hinweg lockt das Ereignis viele Männer und Frauen mit reichlich Kondition an. Die Organisatoren erwarten Beinarbeiter aus zirka 20 Herkunftsländern.

Doch natürlich werden die Blicke nicht nur auf die Eliteklasse an der Spitze des Feldes, sondern auch auf das große Heer der ambitionierten Breitensportler gerichtet sein. Großen Applaus soll es geben für alle, die sich der Herausforderung stellen und den Kraftakt des Willens meistern. In diesem Sinne: Wer gut trainiert ist und das Ultra-„Vergnügen“ in Angriff nehmen möchte, kann sich im Internet auf der Seite [www.rlt-rodgau.de](http://www.rlt-rodgau.de) näher informieren.

Für ein leicht erhöhtes Startgeld sind auch am Veranstaltungstag noch Anmeldungen möglich – und zwar bis 9.30 Uhr im Vereinsheim des Tennisclubs Blau-Weiß Dudenhofen.



„Jetzt geht's los“: Wenn sich das Teilnehmerfeld auf die Laufstrecke des 50-Kilometer-Ultramarathons in Rodgau begibt, lassen sich imposante Impressionen einfangen. Am 25. Januar ertönt um 10 Uhr der Startschuss für die 21. Auflage des Klassikers.

Foto: RLT Rodgau

stetter @bauknecht SIEMENS AEG BOSCH Miele

**Elektro-Hausgeräte · Einbauküchen**

**stetter-lagerverkauf.de**

Willi Stetter e. K. Hauptstr. 69  
Roßdorf-Gundernhausen Tel. (0 60 71) 7 43 00

stetter @bauknecht SIEMENS AEG BOSCH Miele

Nachweis und Vermittlung von Immobilien in Vertretung der Sparkassen-Immobilien-Vermittlungs-GmbH

**Immobilien**  
Servicegesellschaft der Sparkasse Dieburg mbH

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?  
Dann rufen Sie uns an!



06078 70-3372 [www.sparkasse-dieburg.de/immobilien](http://www.sparkasse-dieburg.de/immobilien)

Dreieich  Zeitung

Die besten Angebote der Stadt!



**COR**  
CONSETA



[www.dietrich-moebel.de](http://www.dietrich-moebel.de)

**DIETRICH**  
moebel

Malienfeldstraße 15+32 · 63303 Dreieich · 06103-205890



**Rubin**  
Juwelier

**Sofort Bargeld bei Juwelier Rubin!**  
Goldankauf und Ankauf von Top Markenuhren zu Superpreisen

**ROLEX**  
CARTIER

**IWC**  
BREITLING  
AP

An- und Verkauf  
Trauringe

Reparatur  
Sonderanfertigung

Batteriewechsel  
Edelsteine

Service  
Gravuren

**Wir zahlen faire Preise  
für Ihre gut erhaltene Markenuhr!**

**Jetzt auch  
Ankauf von  
Bernsteinen!**

Wir kaufen Ihr Alt- und Zahn-  
gold sowie Barren, Ketten,  
Ringe, Armbänder,  
Bruchgold, Uhren,  
Omaschmuck . . .  
Wir nehmen auch Platin-  
Palladium und Silber an!

Leipziger Straße 31  
Tel. 069/77033878 +  
Tel. 069/61994617  
Leipziger Straße 72  
Tel. 069/71718671  
60487 Frankfurt

**Im Isenburg-Zentrum • Hermesstraße 4 • 63263 Neu-Isenburg**  
Telefon 06102 / 37 29 20

**SICHERHEITS-FENSTER-AKTION**  
Fenster | Türen | Wintergärten | Überdachungen | Innentüren

Ihr Gebietsverkaufsleiter der Firma Gabor mit über 35-jähriger Erfahrung!

**WINFRIED SOMMER**

- Große Fachausstellung
- Eigener Montageservice
- Kostenloser Einbruchschutz\*



**\*Aktion: Sicherheitsbeschlag nach RC1 + Aushebelerschutz ZIM Safety 500 gratis, zusätzlich Sicherheitsbeschlag nach RC2 zum Sonder-Preis**

**☎ 0 61 06 73 32 44**  
**✉ fenster-sommer@gmx.de**  
**01 71 6 51 24 40**  
**www fenster-sommer.de**

**ANZEIGE**

**Mehr als nur eine Zahnbürste – Humble Brush!**

Alle sprechen davon: Klimaschutz, Nachhaltigkeit und insbesondere Plastikreduzierung – denn: There is no Planet B! Oft sind es schon die kleinen Dinge, mit denen jeder Großes bewegen kann. Wenn man bedenkt, dass jährlich 3,6 Milliarden Plastikzahnbürsten produziert werden und ein erschreckend großer Teil davon im Müll und in unseren Meeren landet, kann jeder von uns hier etwas dagegen tun, so z.B. beim Zähneputzen.

So ist Humble Brush eine von schwedischen Zahnärzten entwickelte vegane Bambuszahnbürste. Sie hat einen zu 100% aus natürlichem Bambus bestehenden und biologisch abbaubaren Griff. Dank der ergonomischen Form liegt er perfekt in der Hand. Für jedes Badezimmer passend, sind die Borsten in 5 bunten Farben erhältlich: Weiß, Blau, Gelb, Rot und Schwarz. Sie sind frei von Bisphenol A (BPA) und können im Restmüll recycelt werden. Dabei hält die Humble Brush genauso lange wie eine herkömmliche Kunststoffzahnbürste. Der Gedanke von Umweltschutz und -freundlichkeit setzt sich hier konsequent bis zur Verpackung durch. Sie besteht aus bereits recyceltem Material und ist selbst zu 100% recycelbar. Die innere Umverpackung ist dank des verwendeten pflanzlichen Materials sogar kompostierbar!

Dabei hat Humble Brush nicht nur den Wunsch, unseren Planeten vor Plastikmüll zu schützen, sondern auch hilfsbedürftigen Menschen zu helfen. So unterstützt die Humble Smile Stiftung durch einen Teil des Verkaufserlöses weltweit Projekte zur Förderung der Zahngesundheit von Kindern. Go Humble – Give Smiles!

**Humble Brush, UVP 3,99 EUR**, ist u.a. in den Filialen von dm, Rossmann, Denns sowie von Real, Globus, Kaufland und über amazon erhältlich.



**MIT ALLER KRAFT GEGEN DEN KREBS**

[www.krebshilfe.de](http://www.krebshilfe.de)



**SPENDENKONTO 82 82 82 KREISSPARKASSE KÖLN BLZ 370 502 99**



**IMPRESSUM**

Die Dreieich-Zeitung erscheint mittwochs und wird im Verbreitungsgebiet (dargestellt in unseren gültigen Media-Daten) kostenlos an alle erreichbaren Haushalte verteilt.

**Objektleitung:**  
Ulla Niemann

**Anzeigen:**  
Marc Becker (verantwort.)

**Redaktion:**  
Jens Hühner  
Simona Olesch, Sascha Diehl (verantwort.)

**Verlag:** VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), vertr. d. d. Geschäftsführer Hans Georg Schnücker (Sprecher) und Dr. Jörn W. Röper

Telefon (06131) 48 30  
Fax (06131) 485533  
[www.dreieich-zeitung.de](http://www.dreieich-zeitung.de)

**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebenen Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform. Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

**Kinderherzstiftung**

Spendenkonto 90 003 503  
Commerzbank AG Frankfurt  
(BLZ 500 800 00) Mehr Infos unter  
[www.kinderherzstiftung.de](http://www.kinderherzstiftung.de)

**INFOBOX**

**Zustellung/Reklamationen:**  
Telefon: (06106) 2 83 90-4528

**Anzeigenannahme:**  
bis montags 14 Uhr  
Tel.: (06151) 387 2772  
Fax: (06151) 387 2611  
[mediasales-da@vrm.de](mailto:mediasales-da@vrm.de)

**Kleinanzeigen:**  
Tel.: (06131) 48 48  
[mediasales-privat@vrm.de](mailto:mediasales-privat@vrm.de)

**Verkaufsleitung:**  
Heribert Cloes  
Tel.: (06106) 2 83 90-4530  
[heribert.cloes@vrm.de](mailto:heribert.cloes@vrm.de)

**Regionale Anzeigenleitung:**  
Stephan Leslie Cradle  
Tel.: (06151) 387 2560  
[leslie.cradle@vrm.de](mailto:leslie.cradle@vrm.de)

**Redaktion:**  
Jens Köhler  
Tel.: (06106) 2 83 90-4541

**Text und Fotos an:**  
[www.vrm-lokal.de](http://www.vrm-lokal.de)

**E-Mail:**  
[dreieich-zeitung-e@vrm.de](mailto:dreieich-zeitung-e@vrm.de)

**Redaktionschluss:**  
Montag, 12.00 Uhr

## Sonntag mit Kaffeehausmusik

**RODGAU** (kö). Wiener Atmosphäre hält am kommenden Sonntag (26.) Einzug in der Emmausgemeinde, Berliner Straße 2, in Jügesheim: Die Sopranistin Amina Bruch-Cincar und die Musiker des Streichquartetts „Concertino“ spielen zu einem Kaffeehaus-Konzert auf. Walzer, Polka, Tango, Ballettmusik, Werke von Strauß, Tschai-kowsky, Brahms und Mozart... Dieses breitgefächerte Spektrum wird angekündigt. Zum musika-lischen Genuss ab 15 Uhr wer-den Kaffee und Kuchen serviert. Der Eintritt ist frei.

## Fastnachtsbus fährt wieder

**RODGAU** (kö). Ein Service, den das Rodgauer Narrenvolk zu schätzen weiß, wird auch 2020 wieder in bewährter Manier von mehreren örtlichen Vereinen und den Stadtwerken organisiert: Der Fastnachtsbus rollt durch das Stadtgebiet, um eine sichere Heimfahrt nach den Sitzungen zu ermöglichen.

### 16 Haltestellen

Insgesamt 16 Haltestellen werden angesteuert. Zum Nulltarif heißt es „Bitte einsteigen“. An drei Samstagen – 25. Januar so-wie 1. und 8. Februar – ist der Sonderbus jeweils zwischen 23 und 4 Uhr unterwegs. Fahrpläne sind in den örtlichen RMV-Vor-verkaufsstellen erhältlich.

## Tauschbörse im Familienzentrum

**RODGAU** (kö). Eine Woche lang können Eltern im Familienzen-trum am Alten Weg in Jügesheim sowohl Kinderbekleidung als auch Faschingskostüme bis Grö-ße 104 tauschen. Vom 3. bis zum 7. Februar besteht Gelegenheit, zu stöbern und nach passenden Sachen für den Nachwuchs Aus-schau zu halten. Wer sich näher informieren möchte, kann mit Raffaella Pist-ner, Telefon (06106) 6931167, Kontakt aufnehmen.

## Katzenpaar: Zuhause gesucht

**RÖDERMARK** (kö). Die Tier-pension Overländer in Ober-Ro-den hat derzeit mit einer emotio-nal aufwühlenden Konstellation zu kämpfen: Für ein Katzenpaar, das sein Zuhause infolge eines Todesfalles verloren hat, wird eine neue, dauerhafte Bleibe ge-sucht – und selbstverständlich spielt bei der erhofften Vermitt-lung das Kriterium „liebevoller Betreuung“ eine zentrale, ent-scheidende Rolle. Die Vierbeiner, von denen die Rede ist: Das sind Merlin, schwarzes Fell, fünf Jahre alt, und Mogli, schwarz mit grauem Unterfell, zirka viereinhalb Len-ze zählend. Nach Angaben von Angelika Overländer sind die Samtpfoten stubenrein, kastriert, geimpft und gechipt.

### „Wir sind topfit“

Könnte das Duo, das nur im Doppelpack in neue Besitzer-hände wechseln soll, sich mit Sprache verständlich machen, dann würde es – so Overländers Vermutung – folgende Beschrei-bung in eigener Sache formulie-ren: „Wir sind topfit, spielen ger-ne, sind sehr anhänglich und verschmust. Wir kennen und möchten keinen Freigang, aber über einen gesicherten Balkon würde wir uns sehr freuen.“ Wer sich näher informieren möchte, erreicht die Tierpension unter der Rufnummer (06074) 881366.



## Wirtschaftsförderung im neuen Domizil: „Hereinspaziert!“

**RÖDERMARK** (kö). „Hereinspaziert! Was können wir für Sie tun?“ Ein freundlicher Empfang an der Eingangstür ist garantiert, wenn der Leiter der Rödermärker Wirtschaftsförderung, Till Andrießen (links), und sein auf den Bereich „Gründerberatung“ spe-zialisierter Kollege Alfons Hügemann die Be-sucher ins neue Büro führen. Im Hof im rück-wärtigen Bereich des Rathauses in Ober-Ro-den hat das dreiköpfige Team, das von Beate Filbert komplettiert wird, nunmehr sein Do-mizil eingerichtet. Dort laufen die Fäden zu-sammen: Ansiedlungswillige Unternehmen bekommen den Weg nach Rödermark

schmackhaft gemacht, bestehende Betriebe und Geschäfte vor Ort können Rat und Tat ab-rufen, Menschen auf dem Sprung in die Selbstständigkeit erhalten Anschubhilfe... Kurzum: Die Wirtschaftsförderung spielt eine wichtige Rolle, wenn von kommunalen Ser-vice-Leistungen die Rede ist. Deshalb wurde der Transfer vom dritten Stock des Rathauses in die Räume im Zehnthof-Komplex, wo auch die Volkshochschule ansässig ist, mit Bedacht eingefädelt. Nicht mehr „versteckt“ im gro-ßen Räderwerk der Stadtverwaltung, sondern mit einer separaten, eigenen Adresse: So prä-sentieren sich die Spezialisten in Sachen „lo-

kale Ökonomie“, nachdem Umzug und Neu-gestaltung kurz vor dem Jahreswechsel unter Dach und Fach gebracht werden konnten. Platz schaffen im Rathaus, publikums-inten-sive Bereiche fußläufig-zentral ansiedeln: Diese Strategie des Magistrats wird peu à peu umgesetzt. Mit dem neu gestalteten Rathaus-Info-Entree wurde der Auftakt gemacht. Dann folgte die Wirtschaftsförderung, und alsbald sollen in weiteren angemieteten Räumen in der Zehnthof-Passage die Rödermärker Ab-fallberatung und die Koordinierungsstelle in Sachen „Stadtumbau“ heimisch werden.

Foto: Markus Jordan

## TERMINE

**Mittwoch, 22. Januar**

- ab 20 Uhr im Rothaha-Saal der Rödermärker Stadtbücherei, Trinkbrunnenstraße: digitale Fotoschau unter dem Titel „**Mallorca im Frühling**“ mit vielfältigen Insel-Impressionen, organisiert von der Volkshochschule; Eintrittskarten zum Preis von 5 Euro gibt es an der Abendkasse

**Donnerstag, 23. Januar**

- ab 19 Uhr im Kleinen Saal des Bürgerhauses in Weiskirchen, Schillerstraße: öffentlicher Info- und Diskussionsabend zum Thema „**Zukunft der Arbeit**“ im Zeichen von Klimawandel und Digitalisierung“, veranstaltet von der Rodgauer SPD
- ab 19.30 Uhr in der Gartenstraße 22, Jügesheim: **Romméabend** des Vereins „Frauen treffen Frauen“; Nichtmitglieder zahlen 2 Euro

**Samstag, 25. Januar**

- ab 9.30 Uhr in der Georg-Büchner-Schule, Nordring 32, Jügesheim: „**GBS ab 5**“; die Georg-Büchner-Schule stellt sich vor; eingeladen werden Viertklässler und deren Eltern
- ab 18 Uhr im Naturfreundehaus auf der Bulau vor den Toren Urberachs: zum **Neujahrstreffen** mit Rückblick und Ausblick auf kommunalpolitische Ereignisse laden die Freien Wähler Rödermark ein

**Dienstag, 28. Januar**

- um 15 Uhr im Artemed-Pflegestift, Ober-Rodener Straße 7, Rödermark: das **Café „Vergiss-Mein-Nicht“** für demenzkranke Menschen und deren Angehörige öffnet wieder seine Türen

**Mittwoch, 29. Januar**

- ab 19.30 Uhr in der Rödermärker Stadtbücherei, Trinkbrunnenstraße 8: „**Fontane-Abend**“ unter dem Motto „Von Ribbeck bis Buffalo“, präsen-tiert von Winfried B. Sahm; der Eintritt ist frei

**Freitag, 31. Januar**

- von 17.30 bis 21 Uhr im Badehaus in Rödermark, Am Schwimmbad 2: „**Lichterglanz im Badehaus**“; eingeladen wird zum Schwimmen bei Kerzenschein und Entspannungsmusik
- ab 19 Uhr in der Rodgauer Stadtbücherei in Nieder-Roden, Puisseauxplatz: **Märchenabend für Erwachsene** mit dem Märchenerzähler Christian Mayer-Glauning; Eintritt 3: Euro



**Zwei Katzen, ein sehnlicher Wunsch: Ein neues Zuhause für Merlin und Mogli soll gefunden werden.**

Foto: Tierpension Overländer

# „Widerworte in brauner Zeit“

## 27. Januar: Erinnerung an die NS-Diktatur

**RODGAU/RÖDERMARK** (kö). Am 27. Januar 2020 jährt sich die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz durch Soldaten der Roten Armee zum 75. Mal. In vielen deutschen Städten wird mit Gedenk-Veranstaltungen an das Ereignis erinnert und Wehrhaftigkeit angemahnt, frei nach dem Motto „Rassisten und Volksverhetzer dürfen nie mehr die Oberhand gewinnen“. Auch in Rodgau und Rödermark werden Zusammenkünfte vorbe-reitet, um den Dreiklang von Rückschau, Mahnung und Denk-anstoß ins öffentliche Bewusst-sein zu transportieren. So sind Besucher beispielsweise am besagten Montag (27.) ab 19 Uhr im Haus der Musik, Ober-Rodener Straße 47, in Nieder-Ro-den willkommen. Dort wird der Kabarettist Eckhard Radau ein Programm unter der Überschrift „Widerworte in brauner Zeit“ präsentieren. Wie die Faschisten in Deutschland und Österreich auch der Kabarettzune an den Kampf ansagten, wie Wortkünst-ler und spöttische Verkünder bitterer Wahrheiten drangsaliert und ausgeschaltet wurden, wie aber auch mit spitzfindig-hinter-sinnigen Anmerkungen (ein Pa-radebeispiel dafür: Werner Finck) versucht wurde, der Gleichschaltung entgegenzuwir-ken: Just dieses Thema soll be-leuchtet werden. Der Eintritt ist frei. In Rödermark gibt es am 27. Ja-nuar zwei Veranstaltungen an-lässlich des Holocaust-Gedenk-

tages. Um 10 Uhr beginnt im „Roten Oswald“-Gebäude der Nell-Breuning-Schule an der Ka-pellenstraße eine Matinee. Ein Vertreter der Frankfurter Bil-dungsstätte Anne Frank wird einen Vortrag zum Thema „Anti-semitismus heute“ halten. Um-rahmt werden die Ausführungen mit kurzen Theaterszenen, die der Schauspieler Oliver Nedel-mann erdacht und mit Jugendli-chen einstudiert hat. Am frühen Abend, um 18 Uhr, wird in der Rödermärker Stadt-bücherei an der Trinkbrunnen-straße die Ausstellung „Gewerk-schafter im KZ Osthofen“ eröff-net. Die Bild- und Textschau, die bis zum 31. Januar während der regulären Öffnungszeiten der Bibliothek besichtigt werden kann, beleuchtet das Leben, Wirken und Leiden von Gewerk-schaftsfunktionären während der NS-Herrschaft. Zu den Porträtierten zählt auch Wilhelm Weber (1876-1959), ein gelernter Metallschleifer, der von 1931 bis 1933 der SPD-Fraktion im Reichstag angehörte. Einführende Worte werden am Tag der Ausstellungseröffnung die im Studienkreis „Deutscher Widerstand 1933-1945“ enga-gierten Werner Hartl und Klaus-Joachim Rink sprechen. Rink ist ein Enkel des von den National-sozialisten verfolgten Urbera-cher SPD-Landtagsabgeordneten Aloys Georg Rink. Seiner Initia-tive ist es zu verdanken, dass die Hommage an die Gewerkschaf-ter in Rödermark gezeigt wird.

**Hat jemand den Laubfrosch gesehen?**



Manche Arten gehen für immer verloren. Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.

Helfen Sie mit – damit das Ganze komplett bleibt.

[www.NABU.de](http://www.NABU.de)





# Die Millionenfrage

BVDA-Aktion mit Antworten des Bundesgesundheitsministers Jens Spahn

**BERLIN (red).** Die Millionen-Frage wird von einer Redakteursgruppe aus dem Bundesverband der Anzeigenblätter in Deutschland gestellt. Sie ist an einen prominenten Vertreter aus Politik und Gesellschaft adressiert und soll die Menschen in Deutschland millionenfach erreichen – weil sie in jedem teilnehmenden Anzeigenblatt gleich gestellt und gleich beantwortet wird. Dem BVDA gehören 207 Verlage mit einer Auflage von über 60 Millionen an.

## Die Millionenfrage

Die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland steigt jedes Jahr an: 2005 waren es laut Statistischem Bundesamt 2,1 Millionen, 2017 bereits 3,4 Millionen. Zugleich sinkt trotz wachsendem Bedarf aber die Zahl der verfügbaren Kurzzeitpflegeplätze: 2005 waren es 11 367 Plätze, 2017 nur noch 8 621. In ihrem Koalitionsvertrag haben Union und SPD indes eine Entlastung von Angehörigen versprochen: „Um Angehörige besser zu unterstützen, gehören insbesondere Angebote in der Kurzzeit- und Verhinderungspflege..., die besonders pflegende Angehörige entlasten, zu einer guten pflegerischen Infrastruktur... Wir werden die Angebote für eine verlässliche Kurzzeitpflege stärken.“



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU). Foto: BMG

Die Millionenfrage richtet sich an den Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU).

**Herr Spahn, warum werden die Kurzzeitpflegeplätze immer weniger, wenn wir doch immer mehr brauchen?**

Wer sich dazu entschieden hat, einen nahestehenden Menschen zu Hause zu pflegen, verdient Dank und Anerkennung – aber vor allem Unterstützung. Daher hat die Bundesregierung die Leistungen für pflegende Ange-

hörige in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut – das reicht von unentgeltlichen Pflegekursen bis zur besseren sozialen Absicherung bei der Rente. Ganz wichtig ist, dass pflegende Angehörige eine Auszeit von der Pflege nehmen können. Denn auch sie können krank werden oder eine Rehabilitation benötigen. Gerade für pflegende Angehörige ist es wichtig, einfach mal in den Urlaub fahren zu können, um sich vom Pflege-Alltag zu erholen. Eine Auszeit von der Pflege können und wollen viele Angehörige aber nur nehmen, wenn sie

die ihnen anvertraute pflegebedürftige Person in der Zwischenzeit gut versorgt wissen. Außerdem ist eine gute Kurzzeitpflege wichtig, wenn es um die Nachsorge pflegebedürftiger Patienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus geht. Für beides brauchen wir eine ausreichende Zahl von Plätzen in entsprechend qualifizierten Kurzzeitpflegeeinrichtungen, aber auch in regulären Pflegeheimen.

## Wir haben einen Mangel

Richtig ist, dass es weniger Einrichtungen gibt, die ausschließlich Kurzzeitpflege anbieten. Gleichzeitig bieten aber einige Einrichtungen, in denen bisher nur Dauerpflege möglich war, inzwischen auch Kurzzeitpflege an. Das gleicht den Bedarf aber nicht vollständig aus. Wir wissen, dass es angesichts einer zunehmenden Zahl Pflegebedürftiger und einer steigenden Nachfrage vonseiten der pflegenden Angehöriger mittlerweile einen Mangel an verfügbaren Plätzen für die Kurzzeitpflege gibt. Daher haben wir auch im Koalitionsvertrag verankert, uns für eine verlässliche Kurzzeitpflege einzusetzen. Ich werde mich um Verbesserungen bei der Kurzzeitpflege kümmern – wir arbeiten gerade an konkreten Vorschlägen, wie das umgesetzt werden kann. Unser Ziel ist klar: Wir werden die Angebote für Kurzzeitpflege stärken – denn das stärkt pflegende Angehörige.

Jens Spahn



Verena Bentele Foto: Thomas Rosenthal

## Verbindliche Quote nötig

Der Sozialverband VdK fordert eine verbindliche Quote in allen Pflegeeinrichtungen für Kurzzeitpflegeplätze. Dafür muss in der Pflegeversicherung eine entsprechende Finanzierung eingeführt werden. Die Bundesländer sind ebenfalls in der Pflicht und müssen den Ausbau der Kurzzeitpflegeangebote stärker mit Steuermitteln fördern. Auch das von der Ko-

alition vereinbarte Ziel, Angehörige besser zu unterstützen und ein jährliches Entlastungsbudget zu schaffen, das flexibel in Anspruch genommen werden kann, muss zügig umgesetzt werden. Darüber hinaus würde eine Pflegevollversicherung nach Vorbild der Krankenversicherung viele Finanzierungsnot von Pflegebedürftigen und Angehörigen lindern.

# Der VdK und das Thema „Pflege“

Verena Bentele: „Leider oft gewinn- und nicht menschenorientiert“

**Folgende Gedanken zum Thema „(Kurzzeit-)Pflege“ gibt Verena Bentele, Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland, zu Protokoll:**

Die Versorgung Pflegebedürftiger wurde seit Einführung der Pflegeversicherung dem freien Markt überlassen. Das heißt, das Anbieten von Pflegeleistungen ist in Deutschland bisher leider oft gewinn- und nicht unbedingt menschenorientiert. Es war (und ist) eine politische Entscheidung, die Pflege älterer Menschen nicht durch eine vollfinanzierte Pflegeversicherung zu sichern. Da es keinen Versorgungsauftrag für pflegerische Dienstleistungen wie Kurzzeitpflege gibt, wird die Zahl der weißen Flecken auf der deutschen Pflegelandskarte immer grö-

ßer. Pflegeanbieter können sich die lukrativsten Rosinen herauspicken. Kurzzeitpflegeplätze vorzuhalten, ist derzeit aber ein Verlustgeschäft. Denn die Kurzzeitpflege wird nur dann von der Pflegeversicherung bezahlt, wenn ein Bett tatsächlich genutzt wird. Deshalb gibt es Kurzzeitpflege in den Pflegeheimen meist nur als Zwischenutzung. Und Pflegeheime sind vielerorts ganzjährig vollbelegt. Für pflegende Angehörige, die dringend eine Auszeit brauchen, ist das ein Desaster. Sie müssen diesen eklatanten Mangel ausbaden. Ich halte diese Entwicklung für sehr gefährlich: Mehr als die Hälfte der pflegenden Angehörigen hat niemanden, der sie im Fall des Falles in der häuslichen Pflege vertre-

# Achtsamkeit – oder was ERFOLGt daraus?

**MAINZ (TOR).** „Erfolg ist eine logische Sache“, findet Johannes Warth. Dann setzt er das rhetorische Seziermesser an. „Er folgt – aber auf was?“ Begriffe, die unseren Alltag begleiten und damit unser Denken prägen, auseinander zu nehmen und in bislang nicht gedachte Sinnzusammenhänge zu stellen, ist die Spezialität des „Ermutigers“. So nennt Warth sich selbst. Er will dazu ermutigen, die Schritte zu gehen, die Erfolg nach sich ziehen. Sein Schlüsselthema dabei ist die Achtsamkeit. Nur dieses Wort, Achtsamkeit, habe schon genügt, damit seine Redner-Kollegen die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Ja, es ist abgedroschen. Und nein, man sollte die Begriffshierarchien, die Warth im Rahmen der Vortragsreihe VRM Impulse in der Mainzer Opel Arena

entrollt, bloß nicht für die sprachgeschichtlich bare Münze nehmen. Man darf darüber schmunzeln, sich unterhalten fühlen – und kann sich die Eselsbrücken auf dem Weg zu mehr Erfolg in Beruflichem wie Privatem genau deshalb besser merken. Acht-sam-keit, es geht also um acht Samen. „Ein-same Spitze“, heißt der erste. Warth geht an den Ursprung des Lebens zurück. Einst, runde neun Monate vor unserer Geburt, haben wir schon zig Millionen Mitbewerber ausgestochen. „Einsame Spitze sind wir alle! Sagen Sie sich das selbst. Die wichtigste Botschaft ist: Sprechen Sie Gutes über sich aus.“ Das geht morgens los. „Was wir da im Spiegel sehen, erleben andere mehrere Stunden täglich!“ Die Lacher hat der Schauspieler und Entertainer auf seiner Seite. Und sie öff-



Johannes Warth Foto: Dorothe Willeke-Jungfermann

nen den Blick für die eigentliche Botschaft: Wenn ich selbst meinen Tag missgestimmt beginne und dies durch den Tag trage, kann ich auf lange Sicht kaum mit einer besser gestimmten Umgebung rechnen. „Die Sprache gestaltet

die Wirklichkeit“, sagt Warth. Und so mancher Griesgram tappt in sich selbst erfüllende Prophezeiungen. Der zweite Samen betrifft die „Zwei-sam-keit“. Es geht um Anerkennung und Lob, die privat wie betrieblich einiges

## Baumfrevl: Buchen traktiert

**HEUSENSTAMM (kö).** Einen besonders dreisten und stumpfsinnigen Fall von Natur-Frevl hat die Heusenstammer Stadtverwaltung zu beklagen. Vermutlich im Laufe des zweiten Januar-Wochenendes (10. bis 12.) hat ein unbekannter Täter – oder waren gar mehrere Vandalen am Werk? – sechs bis dato gesunde Buchen, die 80 bis 100 Jahren alt sind und zwischen 40 und 60 Zentimeter Stammdurchmesser haben, in der öffentlichen Grünanlage zwischen der Breslauer Straße und der Karlsbader Straße beschädigt. Ein aufmerksamer Passant hat das Rathaus kontaktiert und dort die zuständigen Fachleute in Sachen „Stadtgrün“ über die Schandtat informiert. Nach einer Besichtigung vor Ort bilanzierten die Experten: „Der oder die Täter hat/haben mit einem Beil, einem Draht oder einem anderen Werkzeug jeweils einen größeren ringförmigen Streifen aus den Baumrinden weggeschlagen, beziehungsweise: abgeschält. Zudem wurde versucht, einige der Schadstellen mit Erde unkenntlich zu machen.“ Die Prognose der Sachverständigen klingt wenig optimistisch: „Mit ganz viel Glück sind bei der Beschädigungsaktion nicht alle ‚Versorgungsleitungen‘ der Bäume gekappt worden. Die eine oder andere Buche könnte den mutwilligen Angriff letztendlich überleben. Tatsächlich besteht aber wenig Hoffnung, denn die Schnitte und Schläge sind eigentlich zu tief. So ist zu befürchten, dass die Bäume die Wunden nicht kompensieren können und allesamt absterben werden. Die geschätzte Schadenssumme liegt bei mindestens 30.000 Euro.“

## Komplett-Fällung?

Die Fachleute der kommunalen Verwaltung schlussfolgern: „Besonders dramatisch ist der Zerstörungsakt, wenn man sich vor Augen hält, dass die anderen Bäume, die im Kern einer dort vorhandenen Gruppe stehen, bereits massive Trockenschäden infolge der vergangenen heißen Sommer aufweisen. Auch hier ist unklar, ob die Gehölze überhaupt erhalten bleiben können. Das realistische Szenario sieht leider so aus, dass wahrscheinlich das gesamte Ensemble mit rund 25 Bäumen früher oder später gefällt werden muss.“ Der Erste Stadtrat Uwe Michael Hajdu (CDU) spricht von „Sachbeschädigung und Schweinerei“. Inzwischen hat die Stadt Anzeige erstattet, um dem oder den Baum-Schänder(n) auf die Spur zu kommen.

**Elektro Kohl** Lagerverkauf



**Haushalts-Großgeräte** bis zu **50%** billiger als die Herstellerempfehlung! A- und B-Ware führender Hersteller.

**Einzelstücke/Restposten bis zu 70% reduziert!**

**Rödermark-Waldacker · Hauptstraße 29**  
**Tel. 0 60 74 - 9 86 57**

Mo.-Fr. 10.00- 12.30 Uhr u. 14.30- 18.30 Uhr, Sa. 10.00-13.00 Uhr  
www.elektrokohl.com · E-Mail:info@elektrokohl.com

**Pflegedienst Rodgau** *24 Std. für Sie da!*

**Unser Leistungsspektrum**

- Leistungen der Pflegeversicherung (Grundpflege, psychosoziale Betreuung)
- Behandlungspflege, nach ärztlicher Verordnung
- Pflegeberatung nach § 37.3
- Hauswirtschaft
- Hilfe bei der Antragsstellung für Leistungen der Pflegeversicherung oder des Sozialamtes
- Betreuungsleistungen für Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf
- 24-Stunden-Notfall-Telefon
- 24 Stunden-Pflege

**Pflegeberatung und Beratung von Angehörigen oder Pflegebedürftigen kostenlos!**

**Spezielle Leistungen bei psychischer Erkrankung**  
**Spezialisiert auf demenziell erkrankte Menschen**

Pflegedienst Rodgau Renata Gavrylenko · Obere Marktstraße 1-3 · Nieder-Roden  
Tel. 06106 2592167 und 0176 31193750

**Verstopfungsbeseitigung**  
**Kanal- und Rohrreinigung**  
**Kanal-TV-Untersuchung**  
**Kanalsanierung**

**KANAL MÜLLER**  
UMWELTDIENST

**24-Stunden-Notdienst**

**0 61 06 / 28 47 73\*** od. **0 800 - 00 31 24 3**  
(gebührenfrei)

\*kostenlose Anrufweiterschaltung zu unserem Firmensitz Eppertshausen

**TRAUMTERRASSEN**  
mit weinor



Genießen Sie Ihre Terrasse auch bei Wind und Wetter. Mit weinor Terrassendächern!

Markisen Terrassendächer Glasoasen\*

**WINTERPREISAKTION**

**HAKU** *ein Leben lang*  
Aluminium Zäune und mehr  
**06104-75012**  
Seligenstädter Str. 14  
63179 Obertshausen  
www.haku-gmbh.de  
info@haku-gmbh.de

**Abverkauf von Ausstellungsmarkisen.**  
**BESUCHEN SIE UNSERE GROSSE AUSSTELLUNG**  
**MO. - FR. 8.00 - 17.00**  
**SA. von 10.00 - 13.00**

**DAS LEBEN IST BEGRENZT. IHRE HILFE NICHT.**

Ein Vermächtnis zugunsten von **ÄRZTE OHNE GRENZEN** schenkt Menschen weltweit neue Hoffnung. Wir informieren Sie gerne. Schicken Sie einfach diese Anzeige an:

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.  
Am Köllnischen Park 1  
10179 Berlin

**MEDICINS SANS FRONTIERES**  
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

-Anzeige-

## VRM Impulse

Mi., 12.02.2020

**Charakterkunde - Menschenkenntnis erzeugt Menschenkenner**

Im dritten Teil der Vortragsreihe lädt Potenzialwecker Gereon Jörn zur Charakterkunde. Denn einer der wichtigsten Faktoren für Ihren Erfolg ist Ihre Fähigkeit mit anderen Menschen umzugehen. Darum bedarf es dem Wissen um die Grundcharaktere /-verhalten der Menschen. Erfahren Sie, welche Typologie schon Hippokrates entdeckte, Siegmund Freuds Schüler C. G. Jung, einer der größten Psychologen ausbaute und von erfolgreichen Unternehmen der Gegenwart genutzt wird. Gereon Jörn zeigt, welcher Typ Sie selbst sind und macht Sie Ihrer Selbst ein Stück mehr bewusst. Lernen Sie auch den Typus Ihres Gegenübers auf Anhieb zu erkennen.

Infos und Buchung:  
**Tel. 02561 97 92 888**  
**www.sprecherhaus-shop.de**



# Zufrieden trotz Zahlen-Tsunami

Umstrittenes PPP-Projekt beendet: Kreis Offenbach sorgt wieder alleine für seine Schulen

**KREIS OFFENBACH** (jeh). Mit Ablauf des Jahres 2019 wurde in der regionalen Schullandschaft ein neues Kapitel aufgeschlagen. Denn in der Silvesternacht endete eine 15-jährige Episode, in der die „Bewirtschaftung“ der vom Kreis Offenbach getragenen Bildungseinrichtungen auf Basis eines sogenannten „Public Private Partnership“-Modells durch zwei Wirtschaftsunternehmen erfolgte.

86 Schulen im Kreisgebiet

Das bedeutet: Seit dem 1. Januar ist die öffentliche Hand wieder zu 100 Prozent für Unterhalt und Ausbau ihrer 86 Schulen inklusive der Sporthallen in den 13 kreisangehörigen Kommunen verantwortlich – planmäßig hat der Kreis nach Vertragssende die Anteile seiner PPP-Partner Hochtief und Vinci/SKE übernommen. Die nunmehr zuständigen Gesellschaften heißen KOREAL West (vormals SKE) sowie KOREAL Ost (vormals Hochtief). KOREAL steht für Kreis Offenbach Real Estate. Das in der Regie von Peter Walter (CDU), dem Vorgänger des amtierenden Landrats Oliver Quilling (CDU), aufs Gleis gesetzte PPP-Projekt, erlangte überregionale Aufmerksamkeit, war aber vor Ort und bundesweit nicht unumstritten (siehe Infokasten). Ihren positiven Blick auf den Pakt mit der Privatwirtschaft erhalten hat sich die damals verantwortliche Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger (CDU): „Die Schulen sind durchweg in einem guten Zustand. Die Zufriedenheit an den Schulen ist hoch. Der positive Gesamteindruck wird auch von außen, vermittelt durch Kontakte der



Thema  
Der Kreis, seine Schulen und ein PPP-Projekt  
der Woche

Die Trinkbornschule im Rödermärker Stadtteil Ober Roden war auch ein „PPP-Kandidat“: Sie wurde in den Jahren 2005 und 2006 generalisaniert. Foto: Markus Jordan

Schulleitungen, bestätigt.“ Fortgesetzt werden sollte die Zusammenarbeit mit der heimischen Wirtschaft, wenn es um die Vergabe von Handwerker- und anderen Aufträgen geht.

„Vorreitermodell“

Quilling spricht mit Blick auf die Jahre 2004 bis 2019 von einem „bundesweiten Vorreitermodell bei der Bewirtschaftung von Schulen“. Mit den nun komplett kreiseigenen Gesellschaften sei man für die Zukunft gut aufgestellt. Es sei positiv, dass nahezu alle Mitarbeiter bei der Stange geblieben seien: „Wir können damit ganz viel Know-how erhalten. Durch die beiden bisherigen Projektgesellschaften haben wir optimierte Arbeitsabläufe und qualifiziertes Personal erhalten, was durch stetige Fortbildung gesichert werden soll“, so Quilling. Er beziffert die

unter dem neuen KOREAL-Dach für die Bewirtschaftung der Schulen zu stummenden Ausgaben auf rund 52 Millionen Euro im Jahr. Dies seien etwa fünf Millionen Euro weniger, als man bislang jährlich an die beiden Projektgesellschaften gezahlt habe. Die KOREAL-Beschäftigten stünden zusammen mit den Gremien des Kreises vor großen Herausforderungen: „Wir müssen nicht nur auf steigende Schülerzahlen reagieren, sondern es gilt, auch den Ausbau der Ganztagsbetreuung, die Digitalisierung, die Inklusion sowie die Themen des Klimaschutzes umzusetzen.“ KOREAL West hat seinen Sitz in der Langener Paul-Ehrlich-Straße 9; KOREAL Ost residiert in der Rembrücker Straße 15 in Heusenstamm. In beiden Gesellschaften sind rund 80 Beschäftigte, darunter etwa 60 Hausmeister und Techniker, tätig. Die Geschäftsführung liegt

in Händen von Ute Buchmann und Karl Schwarz, die bisher im Fachdienst „Gebäudewirtschaft“ des Kreises mit dem Thema befasst waren. Zu betreuen sind Bildungseinrichtungen an 90 Standorten mit rund 450 Gebäuden und etwa 500.000 Quadratmetern Nutzfläche. Dazu kommen Außenflächen mit einer Größe von insgesamt mehr als einer Million Quadratmetern.

Grüne: „Harakiri-Projekt“

„Endlich“: So kommentierte Kreistagsmitglied Reimund Butz das Ende des PPP-Projekts. Der Sprecher der Grünen-Fraktion untermauerte noch einmal die Kritik, die seine Partei stets an dem Schulabschluss von öffentlicher und privater Hand übte. Dieser sei für den Kreis ein finanzielles Desaster gewesen. Nur dank „einer solidarischen Landesleistung“ und einer guten Konjunktur habe man im

Sturm des Zahlen-Tsunnis der Schuldenfalle wieder entkommen können: Insgesamt 729 Millionen Euro Schulden des Kreises wurden laut Butz durch das „Schutzschirm“-Programm und die Hessenkasse abgelöst – Schulden, die ohne das PPP-Konstrukt in diesem Ausmaß nie entstanden wären. Laut Butz mussten alle hessischen Steuerzahler für „das Finanzabenteuer Walters und seiner Koalition aus CDU und SPD“ herhalten. Aber auch die anderen Kreistagsfraktionen hätten das „Harakiri-Projekt“ bekanntlich unterstützt.

Kommunen belastet

Nicht zuletzt sei die finanzielle Belastung des Kreises verantwortlich dafür gewesen, dass in wichtigen anderen Bereichen Investitionen nicht getätigt werden konnten. Zudem wurden die Kommunen, die für die Kreislage tiefer in die Tasche greifen mussten, als das ohne PPP notwendig gewesen wäre, laut Butz massiv belastet. Die Einwände der Grünen seien von Walter & Co. stets als „an die Wand gemalte Horrorzahlen“ gebrandmarkt worden. Zu unrecht, so der Grünen-Sprecher. Längst sei bekannt, dass die Negativrechnung seiner Partei noch um ein Vielfaches übertroffen wurde. Der Landesrechnungshof habe die Missstände schonungslos aufgedeckt und bestätigt. Das Finanzabenteuer PPP lasse sich nicht schön reden. „Es ist nicht verwunderlich, dass sich zwar unzählige andere Kommunalpolitiker informiert hatten, das Projekt aber keinen einzigen Nachahmer gefunden hatte.“ Dem Neubeginn mit den beiden kreiseigenen Gesellschaften sehen die Grünen mit Wohlwollen entgegen, er biete dank einer sinkenden Schulumlage auch Vorteile für die Kommunen.

PPP: EIN BLICK ZURÜCK

Das PPP-Schulprojekt im Kreis Offenbach verfolgte zwei Ziele: die zeitnahe Instandsetzung und eine effiziente „Bewirtschaftung“ der Schulgebäude. Die Botschaft des damaligen Landrats Peter Walter (CDU), bundesweit als Lobbyist für „Public-Private-Partnership“-Modelle werbend, lautete: „Für den Kreis gibt es angesichts des Investitionsstaus keine Alternativen zur PPP.“ Gegen die Stimmen der Grünen machte der Kreistag 2004 den Weg frei für den Schulabschluss der öffentlichen Hand mit zwei Wirtschaftsunternehmen. Im Westkreis war es die SKE, eine Tochter der französischen Vinci-Gruppe, die die amerikanischen Schulen in Süddeutschland bewirtschaftet, im Ostkreis die Firma Hochtief. Mit beiden Gesellschaften schloss der Landkreis Verträge mit 15-jähriger Laufzeit ab. In den Projektgesellschaften hielten die Firmen jeweils 94,4 Prozent der Anteile, der Rest blieb in Händen des Kreises. Nach rund fünf Jahren waren die Bauarbeiten abgeschlossen. Dafür und für die bis 2019 vertraglich fixierte „Bewirtschaftung“ aller Schulen (dies schloss den Energieverbrauch, die Reinigung und Reparaturen ein) zahlte der Kreis an beide Firmen.

Die jährliche Summe wurde zunächst mit 52 Millionen Euro angegeben. Nach rund zehn Jahren zeichnete eine vom Landesrechnungshof in Auftrag gegebene Studie dann aber ein ganz anderes Bild. „Unsere Nachschau hat ergeben, dass die positiven Erwartungen, die bei der Beschlussfassung mit dem PPP-Modell verbunden wurden, aus heutiger Sicht nicht beziehungsweise nicht vollständig erfüllt wurden“, erklärten die Prüfer. Sie rechneten vor, dass sich die vom Kreis (also vom Steuerzahler) zu stummenden Zahlungen bis 2019 auf 95 Millionen Euro im Jahr erhöhen würden. Abseits dieser Kostensteigerung rügten die Fachleute die einst angestellte Wirtschaftlichkeitsberechnung (die viel zu optimistisch ausgefallen sei), die Gestaltung der Verträge (die zum Nachteil der öffentlichen Hand und zum Vorteil der privaten Partner ausgerichtet seien), das Controlling durch den Kreis (das bis heute unzureichend aufgestellt sei) sowie die Dokumentation des gesamten PPP-Projektes. Kurzum: Die Untersuchung des Landesrechnungshofes war eine schallende Ohrfeige für alle PPP-Befürworter.

## Rodgauerin wirbt: Ohne Plastik leben

Dialog mit Corinna Mack am 23. Januar

**KREIS OFFENBACH** (kö). „Ich bin 45 Jahre alt, Mutter einer siebenjährigen Tochter, und lebe mit meinem Mann seit 2011 in Rodgau-Hainhausen. Geboren wurde ich in Offenbach, bin also ein echtes ‚Offebäscher Mädche‘ und habe lange Zeit in

Im Anschluss an ihren Vortrag wird sich Mack einer Aussprache mit dem Publikum stellen. Dabei kann und soll auch ihr Credo hinterfragt werden: „Ein Leben ohne Plastik ist möglich!“

Kaum wegzudenken

Bieber gewohnt. Zum Thema Plastik-Müll bin ich zufällig gekommen. Im März 2017 habe ich mir bei einem Filmfestival einen Teil der Dokumentation ‚A Plastic Ocean‘ angeschaut. Diese Aufnahmen waren so eindringlich, quasi ein Schock für mich, dass ich an diesem Tag ganz spontan beschlossen habe, kein Plastik mehr einzukaufen. Ich habe mich in das Thema eingelesen und angefangen, danach zu handeln.“ Mit diesen Worten beschreibt Corinna Mack, wie ihr Zugang zur Problematik der zunehmenden Plastik-Vermüllung zustandekam. Die agile Frau, die nach ihrem Abitur zunächst eine Lehre als Köchin und dann eine juristische Ausbildung absolvierte, ehe ihre Berufslaufbahn in Kanzleien in Wiesbaden und Frankfurt begann, versucht den synthetischen Stoff im Alltag und in ihrem Lebensumfeld konsequent einzudämmen: Säuberung, Verzicht, Verwendung von Alternativen... Wie das funktioniert und ob sich aus solch individuellen Ansätzen ein gesellschaftliches Modell entwickeln lässt: Darüber berichtet Mack am Donnerstag (23.) ab 19 Uhr in der Kindertagesstätte an der Potsdamer Straße in Rödermark. Sie folgt einer Einladung der Initiative „Wir sind Breidert“, die den Info- und Diskussionsabend organisiert. Der Eintritt ist frei.

Karlheinz Weber, der Sprecher der Breidert-Initiative, betrachtet die Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex als dringend notwendig. Denn: „Plastik ist allgegenwärtig und kaum noch aus unserem Alltag wegzudenken. Wir nutzen Plastik für lebensrettende medizinische Geräte, für Kleidung, Spielzeug und Kosmetik, für die Herstellung von industriellen und landwirtschaftlichen Produkten. Wir wissen aber auch schon seit langem, welch wachsendes Risiko Plastikmüll in der Umwelt, auf Deponien und in den Weltmeeren darstellt.“ Daran erinnern Weber und seine Mitsstreiter in einem Schreiben, das auf die Veranstaltung mit Corinna Mack einstimmt. Wörtlich heißt es: „Plastikpartikel und die bei der Plastik-Herstellung verwendeten giftigen Chemikalien finden sich in unserer Atemluft, in unserem Trinkwasser und im Boden. Dies schädigt das Immun- und Reproduktionssystem, die Leber und die Nieren.“ Die Stoff-Kombination könne sogar Krebs erzeugen. So warnen die Aktivposten der Breidert-Initiative. Eine Schlussfolgerung der Heinrich-Böll-Stiftung zitieren sie wie folgt: „Plastikmüll ist eine globale Geißel, die wir uneingeschränkt selbst verursacht haben – und die zu beseitigen ebenfalls völlig in unserer Macht liegt.“

Das MÖBEL-ZENTRUM SPESSART

feiert Jubiläum und alle Häuser der Unternehmensgruppe Schmidmeier feiern mit!

90 Jahre

WOHN FREUDE

MÖBEL-ZENTRUM SPESSART

Unternehmensgruppe Schmidmeier

Großartige Angebote zu sensationellen Preisen!

plus

25% bis zu

10%\*

JUBILÄUMS-RABATT

Polsterwelt Schmidmeier

Bernd, Jürgen und Sascha Schmidmeier GBR, Sitz: Aschaffener Straße 110, 64832 Babenhausen

64832 Babenhausen

Aschaffener Straße 110, direkt an der B26,

Tel. 06073-61750

Wir sind gerne für Sie da: Mo - Fr 10 - 19 Uhr, Samstag 10 - 18 Uhr [www.polsterwelt-schmidmeier.de](http://www.polsterwelt-schmidmeier.de)

\* Gilt nur für Neuaufträge. Ausgenommen sind Artikel der Marken Voglauer, Ambients, Schlüter, Paidi, CASADA, Sprenger, Henders & Hazel, Now by Hülsta, Gwinner International, Stressless, Leuchten und Gartenmöbel, sowie bereits reduzierte oder als Werbepreis gekennzeichnete Artikel. Nicht mit anderen Aktionsangeboten kombinierbar.

## Tastaturschreiben für Erwachsene

**LANGEN** (hsa). Der Langener Stenografenverein bietet ab Donnerstag, 30. Januar, einen Kurs mit dem Titel „Tastaturschreiben am PC für Erwachsene“ an, bei dem die Teilnehmer das Zehn-Finger-System und die dazugehörigen Griffwege für Buchstaben, Ziffern und Zeichen erlernen. Ziel ist das Erreichen einer Schreibgeschwindigkeit von etwa 60 Anschlägen pro Minute. Für zehn Termine – die „Lehrlinge“ treffen sich donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr im Kulturhaus „Altes Amtsgericht“ – werden 115 Euro fällig. Anmeldungen sind bis Montag (27.) unter der Rufnummer (0151) 41284444 möglich, außerdem auch auf dem elektronischen Postweg. Kontaktaufnahme: E-Mail an [info@steno-langen.de](mailto:info@steno-langen.de).

VRM Lokal

Das Mitmach-Portal für Vereine, Kommunen und interessierte Bürger.

[vrm-lokal.de](http://vrm-lokal.de)



# Neuer Service: Blick auf die Babys

Hebammen-Team berät in Rödermark



**Gut behüteter Nachwuchs: Ein neuer Hebammen-Sprechstunden-Service soll in Rödermark das Thema „Nach der Geburt“ in den Fokus rücken.**

Foto: Stadt Rödermark

**RÖDERMARK** (kö). Die Geburtenrate ist in Deutschland in den zurückliegenden Jahren leicht angestiegen. So auch in Rödermark, doch das Klagelied der (werdenden) Mütter klingt überall gleich: „Es gibt immer weniger Hebammen.“ In erster Linie aus versicherungstechnischen Gründen ist eine ganze Berufsgruppe ins Wanken geraten und zu großen Teilen ausgestorben, weil das Verhältnis von finanziellem Aufwand und Ertrag nicht (mehr) stimmt. Rödermarks Erste Stadträtin Andrea Schülner (AL/Grüne) bestätigt den Befund: „Viele Schwangere und junge Mütter finden hier vor Ort keine Hebamme. Dies gilt auch und insbesondere für die Wochenbett-Betreuung. Gesetzlich versicherte Frauen haben in den ersten zwölf Wochen nach der Geburt aber einen Anspruch auf diese Nachsorge.“ Deshalb freut sich Schülner über die Tatsache, dass es nun immerhin gelungen ist, ein Team von drei Hebammen aus der Region für einen Nachsorge-Sprechstunden-Service zu gewinnen. Ab dem 28. Januar werden in der Kita an der Liebigstraße im Stadt-

teil Urberach vorerst dienstags von 8 bis 10 Uhr Beratungszeiten offeriert. Ab dem 19. März soll sich auch noch eine Donnerstags-Sprechstunde von 15 bis 18 Uhr hinzugesellen. Schülner betont: „Das neue Angebot kann eine umfangreiche Wochenbett-Betreuung zu Hause nicht ersetzen. Es bietet Frauen ohne Hebamme aber gleichwohl die Möglichkeit, die wichtigsten Untersuchungen von Mutter und Kind sowie eine Beratung rund ums Wochenbett in Anspruch zu nehmen. Die Kosten werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Privat Versicherte müssen sich über Leistungsansprüche bei ihrer jeweiligen Krankenkasse informieren.“ Die Koordinatorin Christiane Rasmussen, Telefon (0176) 14911484, erteilt nähere Auskünfte. Bei ihr und in mehreren städtischen Einrichtungen ist auch eine Broschüre mit dem Titel „Willkommen im Leben“ erhältlich, gedacht für Schwangere und Familien mit Kindern im Alter bis drei Jahre, die sich über Kurse, offene Treffs und Beratungsdienste für den Nachwuchs informieren möchten.

# HSG startet mit Sieg ins neue Jahr

Freude bei den Rodgauern über Vertragsverlängerung von Kapitän Marco Rhein

**RODGAU** (hsa). Die 1. Herren der HSG Rodgau Nieder-Roden sind mit einem Erfolg ins Jahr 2020 gestartet. Nach einer bis in die Schlussminute umkämpften Partie setzten sich die „Baggerseepiraten“ am vorigen Samstag dank einer überragenden kämpferischen Leistung verdient mit 25:23 bei der HSG Dutenhofen/Münchholzhausen II durch und belegen nach dem fünften Auswärtssieg der laufenden Saison punktgleich mit dem Tabellenzweiten SG Leutershausen (jeweils 26:10 Zähler) den 3. Rang in der 3. Liga Mitte. Der Rückstand auf Spitzenreiter TV Großwallstadt (29:7) beträgt für das Team von Trainer Jan Redmann weiterhin drei Punkte.



**DIE GEBALLTE DYNAMIK von Alex Weber (hier beim Wurf) werden die Fans der HSG Rodgau Nieder-Roden nur noch in dieser Spielzeit genießen können. Denn der Rückraum-Allrounder kann Beruf und Sport nicht länger unter einen Hut bringen und beendet deshalb seine Karriere.**

Foto: Heiko Kleinsorge

an. Die Folge: Den technisch exzellent ausgebildeten Wetzlarern gelang zwischen der 34. und 48. Minute kein einziger Treffer. Und weil gleichzeitig die HSG-Cracks in der Offensive vor allem in Person von Kreisläufer Benjamin von Stein immer wieder erfolgreich waren, konnten sie sich auf 22:18 absetzen. Die Entscheidung war damit aber keineswegs gefallen, vielmehr setzte sich das Wechselbad der Gefühle fort und die Gastgeber konnten zum 22:22 (53.) ausgleichen. Die von Youngster Ketil Horn erzielte abermalige HSG-Führung konnten die Mittelhessen zwar nochmals egalisieren, doch in den letzten beiden Spielminuten stand die Abwehr der Redmann-Schützlinge bombensicher, und nachdem von Stein mit einem Doppelpack die Anzeigetafel auf 25:23 gestellt hatte, war die Partie endgültig entschieden. Für die Mannen aus der 45.000-

Einwohner-Kommune geht's am Samstag (25.) mit dem dritten Auswärtsspiel in Folge weiter, denn dann gastieren sie beim Tabellenzehnten Eintracht Baunatal, der zurzeit 18:20 Punkte aufweist.

## Kopf der Mannschaft

Im Übrigen sind abseits des Spielfeldes in der Zwischenzeit weitere Personalentscheidungen gefällt worden. Die Wichtigste: Kapitän Marco Rhein hat seinen Vertrag um zwei Jahre verlängert. Das HSG-Eigengewächs, das seit einer gefühlten Ewigkeit bei den „Baggerseepiraten“ das Tor hütet und längst der unumstrittene Kopf der Mannschaft ist, zählt auch in dieser Spielzeit wieder zu den Leistungsträgern der Rodgauer Handballer und ohne Zweifel auch zu den besten Keepern der Liga. Kein Wunder also, dass Trainer

Redmann hochofreut darüber ist, dass der Kapitän an Bord bleibt: „Marco ist ein Glücksfall, weil er in puncto Ehrgeiz, Motivation und Einstellung immer 100 Prozent gibt und den jungen Spielern als Vorbild dient.“ Und dies übrigens nicht nur auf dem Spielfeld. Rhein, der zurzeit einen Zertifikatsstudiengang zum „European Handball Manager“ an der Sporthochschule Köln absolviert, übernimmt nämlich auch im HSG-Vorstand als sportlicher Leiter zusätzliche Verantwortung und ist somit laut einer Pressemitteilung „aus dem Verein überhaupt nicht mehr wegzudenken“.

Der extrovertierte Führungsspieler der „Redmänner“, der die gegnerischen Angreifer in unzähligen Spielen zur Verzweiflung getrieben hat und mit einer bestechenden Konstanz agiert, zeigt sich ebenfalls sehr glücklich über die Vertragsverlängerung: „Hätte mir bei Gründung der HSG einer gesagt, dass ich demnächst die Saisons Nummer 15 und 16 vor mir habe, hätte ich ihn wohl für komplett verrückt erklärt. Aber es macht nach wie vor unheimlich viel Spaß, Teil dieses Vereins zu sein. Ich freue mich auf mindestens zwei weitere Jahre im Dress der ‚Baggerseepiraten‘ mit tollen Spielen und Erfolgen, denn ich glaube, wir sind als Mannschaft noch nicht am Ende unserer Entwicklung angekommen.“

Während Marco Rhein also weiterhin den Kasten des sportlichen Aushängeschildes der größten Stadt des Kreises hüten wird, stehen die Zeichen bei zwei weiteren Spielern auf Abschied: Alex Weber wird nach acht erfolgreichen Jahren im Trikot der „Baggerseepiraten“ am Ende dieser Saison seine Karriere auf eigenen Wunsch beenden. Der Rückraum-Allrounder war 2012 studienbedingt nach Darmstadt ge-

zogen und deshalb von seinem Heimatverein TuS Holzheim zu den Rodgauer Torjägern gewechselt. Seither zählte der mittlerweile 28 Jahre alte Spielmacher zum festen Inventar des Drittligen. Die HSG-Verantwortlichen hätten auch gerne mit Weber weitergearbeitet, doch dessen berufliche Verpflichtungen lassen sich mit dem hohen Aufwand in der 3. Liga nicht mehr vereinbaren. Schon aktuell kann er nicht an allen Trainingseinheiten teilnehmen, sodass er eigenen Angaben zufolge „eine der schwersten Entscheidungen meiner Karriere“ treffen musste.

## Spaß am Handball

„Ich hätte gerne noch auf diesem Niveau und in dieser Mannschaft gespielt, weil ich nach wie vor großen Spaß am Handball habe. Aber ich habe auch erkannt, dass sich mein Beruf und Drittliga-Handball nicht länger vereinbaren lassen“, so Weber, der jedoch in Zukunft „so nah wie möglich bei der Mannschaft“ bleiben möchte. In welcher Funktion dies möglich ist, muss noch ausgelotet werden.

Beim zweiten mittlerweile feststehenden Abgang handelt es sich um Philip Wesp, der ebenfalls auf eigenen Wunsch den Verein verlassen wird. Der Linkshänder war vor Beginn dieser Saison vom TV Büttelborn zur HSG gewechselt und wusste bei seinen bisherigen Einsätzen zu überzeugen. Doch auch für den quirligen Rechtsaußen ist die Doppelbelastung aus Beruf und dem Leistungssport Handball in dieser Intensität nicht länger unter einen Hut zu bringen. „Ich bin aber der HSG sehr dankbar, dass ich die Erfahrungen in der 3. Liga machen durfte“, wird Wesp in einer Pressemitteilung zitiert.

# Was tun gegen Kindesmissbrauch?

90-minütige Dokumentation beleuchtet das Thema von unterschiedlichen Seiten

(LS) **Kindesmissbrauch ist seit jeher ein präkärer Thema. Taten werden totgeschwiegen, etliche Opfer erhalten kaum oder keine Hilfe, viele Täter gehen straffrei aus. „Dunkelfeld – Kindesmissbrauch in Deutschland“ nennt Carsten Binsack seinen Film.**

Zu sehen ist die 90-minütige Dokumentation in ZDFinfo am Donnerstag, 13. Februar, 20.15 Uhr. Am selben Tag startet der Abruf in der ZDFmediathek.

Autor Binsack stellt unter anderem diese Fragen: Wo beginnt sexueller Missbrauch? Unter welchen Umständen werden Kinder und Jugendliche zu Opfern? Wie hat sich das Bewusstsein bezüglich

feld kommt. Mit der Tat geht neben der körperlichen und seelischen Qual die Zerstörung des Urvertrauens in nahestehende Menschen einher: Das weitere Leben wird extrem negativ vorgeprägt.

Die umfangreichen Recherchen zu dem Film berücksichtigen wissenschaftliche Erkenntnisse aus Studien, die von der Bundesregierung und den Kirchen initiiert wurden,



**Kindesmissbrauch findet oft im engsten Lebensumfeld statt.**

Foto: ZDF/Chris Caliman

sexuellen Missbrauchs Minderjähriger in beiden Teilen Deutschlands seit Kriegsende verändert? Was wurde in den vergangenen zehn Jahren in Sachen Prävention getan? Dabei beschäftigt sich Carsten Binsack mit Opfern und Tätern, potenziellen Tätern und zu Unrecht Beschuldigten. Zu Wort kommen Wissenschaftler und Juristen, Politiker, Trainer, Lehrer, Pfarrer und Erzieher.

Besonderes Augenmerk legt der Autor auf das Leiden der betroffenen Kinder und Jugendlichen, zumal wenn der Täter aus dem engsten Um-

sowie praktische Erfahrungen aus dem Präventionsprojekt „Kein Täter werden“ der Charité und Erkenntnisse von Opfer- und Sportverbänden, Zeitzeugen und namhaften Journalisten.

Zu Autor Binsacks Gesprächspartnern zählen unter anderen Bundesfamilienministerin Franziska Giffey, Johannes Wilhelm Roerig, Beauftragter der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Missbrauchs, die Gerichtsreporterin Gisela Friedrichsen, mehrere Missbrauchsoffer sowie ein mutmaßliches Justizopfer.



Isa ist auf der Suche nach ihrer Vergangenheit. Die Staumauer, auf der sie steht, scheint ein zentraler Ort zu sein. „Die verlorene Tochter“ ist bereits einige Tage vor Sendebeginn in der ZDFmediathek abrufbar.

Fotos (2): ZDF/Alexander Fischerkoesen

# Rückkehr der verlorenen Tochter

ZDF setzt mit sechsteiliger Miniserie Ende Januar ein Ausrufezeichen

(LS) **„Die verlorene Tochter“ ist weit mehr als ein Kriminalfall. Im Laufe der einzelnen Folgen baut sich ein komplexes Bild auf von einer traditionsreichen Unternehmerfamilie, die im Braugewerbe tätig ist. Sie verhält sich längst nicht so**

**homogen, wie sie es nach außen darstellt. So gespalten wie die Familie ist auch die Stadt Lotheim, in der manch Mysteriöses geschieht. Bis fast zum Ende des Sechsteilers bleibt vieles ungeklärt und geheimnisvoll.**

Idee und Drehbuch zu der ZDF-Miniserie stammen von Christian Jeltsch. Regie führte Kai Wessel. Eine ganze Reihe erstklassiger Mimen wirkt mit. Voran Henriette Confurius, die die Rolle der Isa von Gems spielt. Vor zehn Jahren verschwand das Mädchen während eines sommerlichen Schulfestes spurlos. Nun taucht Isa, nachdem sie aus einem brennenden Haus gerettet worden ist, wieder auf. Ein DNA-Test beweist, dass es sich bei ihr um die damals Verschwundene handelt. Sie beteuert, ihr Gedächtnis verloren zu haben.


Die Familienmitglieder arrangieren sich mit der neuen Situation mehr oder weniger gut. Isas Vater Heinrich (Christian Berkel) hatte sich bereits mit dem Tod der Tochter abgefunden und den familiären

Geist neu ausgerichtet. Er empfindet Isas Erscheinen als störend. Sigrid von Gems, Isas Mutter (Claudia Michelsen), versucht hingegen, alles wieder so werden zu lassen, wie es einmal war. Großmutter Lore (Hildegard Schmahl) empfängt ihre Enkelin aufs Herzlichste, Bruder Philip (Rick Okon) lehnt Isa ab. Es stellt sich die spannende Frage, wer welchen Grund für sein Verhalten hat. Ein bemerkenswerter Akteur ist zudem der ehemalige Polizeiermittler Peter Wolff (Götz Schubert), der sich mit Isas ungeklärtem Fall nie abfinden wollte.

Gesendet wird „Die verlorene Tochter“ am Montag, Mittwoch und Donnerstag, 27., 29., 30. Januar, jeweils 20.15 Uhr. An jedem dieser Abende ist eine insgesamt anderthalbstündige Doppelfolge zu sehen.



Familienfoto – noch ohne Isa. Von links Großmutter Lore (Hildegard Schmahl), Vater Heinrich (Christian Berkel), die kleine Celia (Una Lir), Isas Bruder Philip (Rick Okon) und Mutter Sigrid (Claudia Michelsen).



**German Doctors e.V.**  
Tel.: +49 (0)228 387597-0  
Fax: +49 (0)228 387597-20  
info@german-doctors.de

**Spendenkonto**  
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80  
BIC GENODEF1EIK  
www.german-doctors.de

**Werden auch Sie zum Helfer.**

„Es ist schön zu erfahren, dass man den Menschen als Arzt direkt und effektiv helfen kann.“

Oliver Ostermeyer

Bitte den Coupon ausfüllen, ausschneiden und senden an:  
**German Doctors e.V.**  
Löbestr. 1a  
53173 Bonn

**Coupon:**

Bitte senden Sie mir unverbindlich Informationen

☐ über German Doctors e.V.



☐ über eine Projektpatenschaft

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_





DO 23. JANUAR

**LANGEN**  
• **Café Beans:** André Carswell, singing for your soul, Eintritt frei, 20 Uhr

**ERZHAUSEN**  
• **Bücherbahnhof:** Michael Kibler: Zornesglut, 10 Euro, 19.30 Uhr

**DREIEICH**  
• **Bürgerhaus:** Schlachtplatte – Die Jahresendabrechnung 2019, Kabarett & Comedy, 16 - 22 Euro, 20 Uhr

**NEU-ISENBURG**  
• **Hugenottenhalle:** Du kannst Gott zu mir sagen, Bremer Shakespeare Company, ab 13,40 Euro, 19.30 Uhr

**DIETZENBACH**  
• **Capitol:** Daniel Helfrich: Trennkost ist kein Abschiedessen, 20 Uhr

**MÜHLHEIM**  
• **Schanz:** Hillrockabilly, 10 Euro, 20.30 Uhr

**FRANKFURT**  
• **Alte Oper, GS:** Wiener Johann Strauss Konzert-Gala, K & K Philharmoniker, K & K Ballett, ab 67 Euro, 20 Uhr  
• **Batschkapp:** Alain Frei: Grenzenlos, 23 Euro, 20 Uhr  
• **Commerzbank-Arena, Zeltpalast:** Maddin Schneider: Denke macht Koppwehl!, 32,50 Euro, 20 Uhr  
• **Das Bett:** David Correy, 29,50 Euro, 20 Uhr  
• **Dreikönigskeller:** Deltaphonic, 20 Uhr  
• **Festhalle:** Andrea Berg, 20 Uhr  
• **hr, Hörfunkstudio II:** hr-Big-

band, Heiner Schmitz – Unsterblich geliebter Held – Beethoven, 19 Uhr  
• **Holzhausenschlösschen:** Ein Panter in Berlin – Kurt Tucholsky und der Sound der 20er, Grammophon-Lesung mit Jo van Nelsen, 19.30 Uhr  
• **Jazzkeller:** SRS-Trio Markus Schieferdecker / Martin Sasse Projekt, 21 Uhr  
• **Kirche am Campus Bockenheim:** Trio Resonancia, Solisten, Eintritt frei, Reservierungen: rupp@esg-frankfurt.de, 19.30 Uhr  
• **Mousonturm:** She She Pop, 20 Uhr  
• **Nachtleben:** Ashbury Heights & Massive Ego, 16 Euro, 21 Uhr  
• **Neues Theater Höchst:** Lars Reichow: Lust, ab 27,70 Euro, 20 Uhr  
• **Oper:** Pénélope, 19.30 Uhr  
• **Orange Peel:** Swingin' Jazz Night, 20.30 Uhr  
• **Papageno Musiktheater:** Die Kinder der toten Stadt, 19.30 Uhr  
• **Ponyhof:** Improglycerin, Impro-theater, 19.30 Uhr  
• **Romanfabrik:** Bob Degen Trio, Jazz, 20 Euro, 20 Uhr  
• **Schauspiel:** Brand, 19.30 Uhr, **Ks:** 1994 – Futuro al dente, 20 Uhr  
• **Stalburg Theater:** Holger Paetz: So schön war's noch selten, 20 Uhr  
• **Zoom:** Fiva, 22 Euro, 21 Uhr  
**BAD HOMBURG**  
• **Englische Kirche:** Tone Fish, 17 Euro, 20 Uhr  
**WIESBADEN**  
• **Schlachthof:** Henni Nachtsheim & Rick Kavanian: Dollbohrer, Die etwas andere Lesung, 20 Uhr

FR 24. JANUAR

**LANGEN**  
• **Neue Stadthalle:** Die Physiker, 26,20 - 30,60 Euro, 20 Uhr

**DREIEICH**  
• **Bürgerhaus:** Eiszeit – Abenteuer Antarktis, mit André Schumacher, 20 Uhr

**NEU-ISENBURG**  
• **Äppelwoi-Theater:** Schneepunzel und Rawitwchen, 20 Uhr

**RÖDERMARK**  
• **Theater & nedelmann:** Love, Love, Love, 18 Euro, 20 Uhr

**RODGAU**  
• **Maximal:** Tango Tango – Poesie & Passion, 20 Uhr

**MÜHLHEIM**  
• **Schanz:** Bernd Giesecking: Ab dafür!, 14 Euro, 20.30 Uhr

**MÜNSTER**  
• **Kulturhalle:** Kikeriki Theater: Siegfrieds Nibelungenentzündung, 20 Uhr

**SELIGENSTADT**

• **der buchladen:** Romy Hausmann: Liebes Kind, 20 Uhr  
**GROSS-UMSTADT**  
• **Stadthalle:** Schloss Revue: Tina Lott, Queens of Spleens, Los Manolos, 14,20 Euro, 20 Uhr  
**DARMSTADT**  
• **Centralstation, Saal:** Samuel Harfst live, Sowohl als auch, Singer/Songwriter, 18,90 Euro, 20 Uhr  
• **Goldene Krone:** Two Words Love, Nightshift, Eintritt frei, 22 Uhr  
• **halbNeun Theater:** Arnulf Rating: Die Jahrespresseschau, 22 Euro, 20.30 Uhr  
• **Residenzschloss, Künstlerkeller:** Organic, Jazz, Blues and Funk, 14 Euro, 20.30 Uhr  
• **Staatstheater, Ks, Bar:** Cat Person. Storys., 20 Uhr  
• **Theater Moller Haus:** Theater Curioso: Alles was sie wollen, 20 Uhr  
• **Wasserturm:** OBO Towermusic Trio, 22 Euro, 20.30 Uhr

**FRANKFURT**  
• **Brotfabrik:** The Ron Lemons, Andreas Kümmert, 20 Uhr  
• **Das Bett:** Freunde der italienischen Oper, DJ Chris Kind, 17 Euro, 21 Uhr  
• **Festhalle:** Feuerwerk der Turnkunst – Opus, ab 22,90 Euro, 19/20.35 Uhr  
• **Frankf. Musikwerkstatt:** CBS Organ Jazz, 15 Euro, 20.30 Uhr  
• **frankfurtersalon:** Gabriel Coburger Pocket Band, Eintritt nach Wahl, 20 Uhr  
• **Galli Theater:** Fliegende Fische, 20 Uhr  
• **hr-Hörfunkstudio:** siehe 23.1.

• **Interkulturelle Bühne:** Hedda Gabler: ich stehe einfach hier und schieße ins Blaue, 20 Uhr  
• **Jahrhunderthalle, Club:** Burden 3.0, 28,75 Euro, 20 Uhr, **Kuppelsaal:** Game of Thrones – The Concert Show, ab 48,45 Euro, 20 Uhr  
• **Jazzkeller:** Christoph Spendel Group feat. Alberto Menendez, 20 Euro, 21 Uhr  
• **Die Käs:** Jan Philipp Zymny: How to human, 26 Euro, 20 Uhr  
• **Kellertheater:** 24 Stunden – Bette Davis und Joan Crawford im Fahrstuhl, 20.30 Uhr  
• **Mousonturm:** She She Pop, 20 Uhr  
• **Literaturhaus:** Litprom-Literaturtage: Migration, Literaturen ohne festen Wohnsitz, 16 Uhr  
• **Neues Theater Höchst:** Konrad Beikircher: 400 Jahre Beikircher, 20 Uhr  
• **Oper:** Rigoletto, 19.30 Uhr  
• **Schauspiel:** Joachim Król & l'orchestre du soleil: Der erste Mensch, 20 Uhr



JUAN-DIEGO FLÓREZ und die Philharmonie Baden-Baden widmen sich am 26. Januar in der Alten Oper Frankfurt Verdi.  
Foto: Kay Michalak

• **Zoom:** Yonas, Zak Downtown, 17 Euro, 20 Uhr  
**ASCHAFFENBURG**  
• **Hofgarten Kabarett:** Frank Fischer: Meschugge, 20 Uhr  
**HANAU**  
• **Congress Park:** Sebastian Puffaff: Wir nach, ab 20 Euro, 20 Uhr  
**BENSHEIM**  
• **Rex:** Just Pink, 23 Euro, 20.30 Uhr  
**MAINZ**  
• **unterhaus:** Johannes Gutenberg. Das Musical, 20 Uhr, **KH:** Kabarett Die Buschtrommel: Dumpf ist Trumpf(), 20 Uhr  
**MANNHEIM**  
• **Alte Feuerwache:** Dota, 26 Euro, 20 Uhr

SA 25. JANUAR

**LANGEN**  
• **Neue Stadthalle:** 90er-Party, 9 Euro, 21 Uhr  
**DREIEICH**  
• **BIK-Haus:** Live Music Living Room: The Garcias, Rasselbande, Lorrain, 3 Euro, 20 Uhr

**NEU-ISENBURG**  
• **Hugenottenhalle:** Sterne des Varietés, 22,50 Euro, 20 Uhr  
• **Treffpunkt:** Purple Rising, 20.30 Uhr  
**HEUSENSTAMM**  
• **Haus der Musik:** Schülerkonzert der Violinklassen, Eintritt frei, 16.30 Uhr

**RÖDERMARK**  
• **Theater & nedelmann:** Love, Love, Love, 18 Euro, 20 Uhr  
• **Offene Arbeit, Traminer Str. 8, Urb.:** Rave-Nations Vinyl Vagabunden: Joel Gross, Hertz&Grinz, Danny Gardon, Otis, Eintritt frei, 22 - 4 Uhr  
**RODGAU**  
• **Maximal:** Avesto, 20 Uhr  
• **Open-World-Halle:** The Jukes, Atrio, Pilotes Not Flying, 12 Euro, 20 Uhr

**MÜHLHEIM**  
• **Willy-Brandt-Halle:** Lautstark gegen rechts: ZSK, Elmorgen, Stage Bottles, Kornblumenblau, Captain Capgras, Frau Ruth, 25 Euro, 17.30 Uhr  
**MÖRFELDEN-WALLDORF**  
• **Kulturnahnhof:** Rainer Weisbecker und Bodo Kolbe, 10 Euro, 20 Uhr  
• **Stadthalle:** Neujahrskonzert des SKV-Blasorchesters, 7 Euro, 17 Uhr

**OFFENBACH**  
• **Büsing-Palais:** Tastenspiele der Offenbacher Pianisten – Couperin, Haydn, Chopin..., 14 Euro, 18.30 Uhr  
• **Capitol:** Alexander Herrmann: Schnell mal was Gutes, 19 Uhr  
• **Theater im t-raum:** Das letzte Mal, 15 Euro, 20 Uhr  
• **Wiener Hof:** Tom Jet & the Fendermen feat. Inka, 17 Euro, 20.30 Uhr

**DIEBURG**  
• **Museum Schloss Fechenbach:** Thomas Scheytt, Piano Solo, Blues, Boogie Woogie und eigene Kompositionen, 18 Euro, 20 Uhr

**MÜNSTER**  
• **Ev. Kirche:** Lieder aus dem Alltag des Glaubens, Manfred Siebald, Spende, 19 Uhr  
• **Kulturhalle:** Kikeriki Theater: Siegfrieds Nibelungenentzündung, 20 Uhr  
**DARMSTADT**  
• **Achteckiges Haus:** JazzGang, 12 Euro, 20.30 Uhr  
• **Centralstation:** Konrad Stöckel: Wenn's stinkt und kracht ist's Wissenschaft, 21,90 Euro, 14 Uhr  
• **Goldene Krone, Saal:** Burden Of Grief, Hollowed, Notion Shift, 10 Euro, 22 Uhr, **Kneipe:** Rockformation Diskokugel, Eintritt frei, 22 Uhr  
• **halbNeun Theater:** Kabbaratz: Wer Lesen kann, ist klar im Vorteil, das Alphabetisierungsprogramm, Kabarett, 22 Euro, 20.30 Uhr  
• **Hotel Best Western Plus Plaza:** DinnerKrimi: Das grosse Halali, 101 Euro (inkl. Aperitif und 4-Gang-Menü), 19.30 Uhr  
• **Staatstheater, GH:** Frau Luna, 19.30 Uhr, **Ks, Foyer:** Läd Naid Sürpries, 23 Uhr  
• **Theater Moller Haus:** Theater Curioso: Alles was sie wollen, 20 Uhr  
• **Wasserturm:** siehe 24.1.

**FRANKFURT**  
• **Alte Oper, GS:** Orchestra dell 'Accademia Nazionale di Santa Cecilia – Beethoven, Mendelssohn, Schumann, ab 29 Euro, 20 Uhr  
• **Brotfabrik:** KAO = S, 20 Uhr  
• **Feinstaub:** Heavyball, 10 Euro, 20.30 Uhr  
• **Galli Theater:** showgirls Frankfurt by Vanessa P., Travestie, 20 Uhr  
• **Interkulturelle Bühne:** Hedda Gabler: ich stehe einfach hier und schieße ins Blaue, 20 Uhr  
• **Jahrhunderthalle, Kuppelsaal:** Paul Panzer: Midlife Crises, ab 34,74 Euro, 20 Uhr, **Club:** Witz vom Olli, 29,25 Euro, 20 Uhr  
• **Jazzkeller:** Juliana da Silva e Amigos do Brasil – Antonio Carlos Jobim-Birthday Konzert, 20 Euro, 21 Uhr  
• **Die Käs:** Jochen Döring: Germany's next Opferklaus, 20 Uhr  
• **Mousonturm:** She She Pop, 20 Uhr

• **Literaturhaus:** 11 Uhr, s. 24.1.  
• **Nachtleben:** Makia, 12 Euro, 20.30 Uhr  
• **Neues Theater Höchst:** Fischer & Jung: Innen 20, außen ranzig, 20 Uhr

• **Schauspiel:** Peer Gynt, 18 Uhr, **Ks:** Abschied von den Eltern, 20 Uhr  
• **theaterperipherie im Titania:** Kleine Leute, Vom Anfang der Geschichte, 19.30 Uhr

**ASCHAFFENBURG**  
• **Hofgarten:** Tina Teubner: Männer brauchen Grenzen, 20 Uhr  
**HANAU**  
• **Congress Park:** Zauber der Operette, ab 20,50 Euro, 19.30 Uhr  
**BENSHEIM**  
• **Rex:** Kauf mich!, 15 Euro, 20.30 Uhr  
**MAINZ**  
• **unterhaus:** siehe 24.1.  
**MANNHEIM**  
• **SAP Arena:** Andrea Berg, ab

69,99 Euro, 20 Uhr

SO 26. JANUAR

**LANGEN**  
• **Neue Stadthalle:** Barrelhouse Jazzband, 20 - 25 Euro, 11 Uhr; Gesprächsreihe Reginas Gäste: Abdallah Frangi – Ein Leben für Palästina, 9,80 Euro, 17 Uhr

**DREIEICH**  
• **Haus Falltorweg:** Georgi Mundrov, Klavier - Albeniz, Debussy..., 12 Euro, 17 Uhr

**NEU-ISENBURG**  
• **Hugenottenhalle:** Sterne des Varietés, 22,50 Euro, 18 Uhr  
• **Stadtbibliothek:** David Wagner und Jochen Schmitt: Drüben und Drüben. Zwei deutsche Kindheiten, 8 Euro, 16 Uhr  
• **Haus zum Löwen:** Trio Magos – Gassenhauer, 12 Euro, 17 Uhr

**DIETZENBACH**  
• **Theater Schöne Aussichten:** Honig im Kopf, 19 Euro, 18 Uhr

**OFFENBACH**  
• **Büsing-Palais:** 17 Uhr, s. 25.1.  
• **Capitol:** Circus on Ice – Triumph!, 14/18 Uhr  
• **Hafen 2:** Mark Peters & The Dark Band, Hello Emerson, 19 Uhr  
• **Volkshochschule:** Das Wilnaer Ghetto im Spiegel seiner Lieder, mit Roswitha Dasch, Violine, Gesang, Ulrich Raue, Klavier, 10 Euro, 17 Uhr

**GROSS-UMSTADT**  
• **Stadthalle:** Jazz Lounge, Sydney Ellis & her Midnight Preachers, 18 Uhr

**DARMSTADT**  
• **Residenzschloss:** Polenlese: Bruno Schulz, mit Karolina Walczyk und Peter Oliver Loew, 17 Uhr  
• **Ernst-Ludwig-Saal:** Ingo Appelt: Der Staats-Trainer, 20 Uhr  
• **Staatstheater, GH:** Catch me if you can, 18 Uhr, **KH:** Leonce und Lena, 18 Uhr

**FRANKFURT**  
• **Alte Oper, GS:** Frankfurter Opern- und Museumsorchester, Solisten, Chöre – Die Schöpfung v. Haydn, ab 24 Euro, 11 Uhr, **GS:** Juan Diego Flórez, Tenor, Philharmonie Baden-Baden – Verdi, ab 74,95 Euro, 20 Uhr; **MS:** Familienkonzert Der Barbier von Sevilla, ab 7 Euro, 16 Uhr  
• **Batschkapp:** Backyard Babies, The Bones, The Wildhearts, 28 Euro, 19 Uhr

• **Brotfabrik:** Gasandji, 20 Uhr  
• **Das Bett:** Kuult, 20 Uhr  
• **Internationales Theater:** Woher komme ich?, 18 Uhr  
• **Jahrhunderthalle:** Schwanensee, Staatliches Russisches Ballett Moskau, ab 53 Euro, 15/19.30 Uhr  
• **Neues Theater Höchst:** Hate-Slam – Sehr geehrtes Herr Arsch-och, 19 Uhr  
• **Oper:** Rigoletto, 18 Uhr  
• **Schauspiel:** Geschlossene Gesellschaft, 16 Uhr, **Ks:** Und es schmilzt, 18 Uhr  
• **theaterperipherie im Titania:** Sagt der Walfish zum Thunfisch & Sieht man was? – Ein Stück über die Periode!, 15 Uhr

**ASCHAFFENBURG**  
• **Hofgarten:** C. Miltenberger mit Stefan Schlett und Joe , 18 Uhr

**HANAU**  
• **Congress Park:** Ab in den Süden, Musical, ab 25 Euro, 19 Uhr

**MAINZ**  
• **unterhaus:** Johannes Gutenberg. Das Musical, 20 Uhr

**OBERRUSEL**  
• **Stadthalle:** Angelika Milster singt Musical, 18 Uhr

**WIESBADEN**  
• **Schlachthof, Halle:** Dimmu Borgir, Amorphis, Wolves in the throne Room, 18.50 Uhr

MO 27. JANUAR

**NEU-ISENBURG**  
• **Hugenottenhalle:** Black out, A story of electric dreams, ab 53,75 Euro, 20 Uhr

**MÖRFELDEN-WALLDORF**  
• **Freie Ev. Gemeinde:** Theatergruppe der FeG Friedberg: Des Himmels General, Spende, 19.30 Uhr  
• **Kulturnahnhof:** Zum Gedenken an die Befreiung von Auschwitz am 27.01.1945, 9 Uhr

**DARMSTADT**  
• **Goldene Krone:** Charles M. Mailer, Eintritt frei, 21 Uhr

**FRANKFURT**  
• **Alte Oper, GS:** s. 26.1., 11 Uhr  
• **Batschkapp:** Wage War, Ded & Thornhill, 25 Euro, 20 Uhr  
• **Commerzbank-Arena, Zeltpalast:** Bülent Ceylan – intensiv, 46 Euro, 20 Uhr  
• **Mousonturm, Saal:** Axel Hacke, 20 Uhr

**MAINZ**

• **Frankfurter Hof:** Manu Katche – The Scope, 20 Uhr  
• **unterhaus:** Johannes Gutenberg. Das Musical, 38 Euro, 20 Uhr  
**MANNHEIM**  
• **SAP Arena:** Silbermond, ab 42,50 Euro, 19.30 Uhr

DI 28. JANUAR

**DREIEICH**  
• **Bürgerhaus:** Was man von hier aus sehen kann, 20 Uhr  
**DARMSTADT**  
• **Goldene Krone:** Elias Fuzzy Dahlhaus, 21 Uhr  
• **Schlösskeller:** laut und leise, live: Like Lovers, Spende, 20.30 Uhr

**FRANKFURT**  
• **Alte Oper, GS:** Blechschaden – Münchner Philharmoniker, ab 26 Euro, 20 Uhr  
• **Bibliothekszentrum B.-Enkhn.:** Salim Alafenisch – Die acht Frauen des Großvaters, Spende, 20 Uhr  
• **Brotfabrik:** Carmen Souza, 20 Uhr

• **Haus am Dom, Großer Saal:** Polenhilfe! Die Hesse kommen, moderiert von Manfred Mack, mit Musik von Vitold Rek, 19.30 Uhr  
• **Jahrhunderthalle:** Bibi & Tina – Alle Hits live, ab 31 Euro, 17 Uhr  
• **Die Käs:** Johannes Scherer: Keinangsthasen, 20 Uhr  
• **Die Fabrik:** In Auschwitz gab es keine Vögel, Konzertlesung mit Gregor Praml und Monika Held, 8 Euro, 20 Uhr  
• **Mousonturm:** Pieter de Graaf, 20 Uhr  
• **Nachtleben:** Baba Zula, 20 Euro, 21 Uhr

• **Romanfabrik:** Salon Fluchtentier No. 14, Georg Leß, Paul-Henri Campbell & Alke Stachler, 7 Euro, 20 Uhr  
• **Stalburg Theater:** Uta Köbernack: Ich bin noch nicht fertig, 20 Uhr

**BENSHEIM**  
• **Rex:** Bernard Allison, 28,50 Euro, 20.30 Uhr

**MAINZ**  
• **Frankfurter Hof:** Danceperados of Ireland, 20 Uhr  
• **unterhaus:** Johannes Gutenberg. Das Musical, 20 Uhr, **KH:** Sulaiman Masomi: Morgen-Land, 20 Uhr

MI 29. JANUAR

**LANGEN**  
• **Neue Stadthalle:** The Original USA Gospel Singers, 24 - 29,50 Euro, 20 Uhr

**DIETZENBACH**  
• **Museum f. Heimatkunde u. Geschichte:** Historische Spurensuche – Personen der Wiedervereinigung, Vortrag, 19 Uhr

**MÖRFELDEN-WALLDORF**  
• **Kommunale Galerie:** Lesung mit Hans ter Wolbeek, 18 Uhr

**DARMSTADT**  
• **Bessunger Knabenschule:** Frischzelle Live: Matchtape, 21.30 Uhr

• **Goldene Krone:** Cole May, Eintritt frei, 21 Uhr  
• **Staatstheater, GH:** Der Nussknacker, 19.30 Uhr

**FRANKFURT**  
• **Das Bett:** Schooljam 2020, Nachwuchsfestival, 18 Uhr  
• **Festhalle:** Slipknot, Behemoth, 19.30 Uhr  
• **Frankfurt Art Bar:** Katrin Scherer's Cluster Quartet, 18 Uhr, 20 Uhr


• **Frankfurt LAB:** Manufactured Series Duet #4: sonamesonhamecon, 12 Euro, 19.30 Uhr  
• **Jahrhunderthalle:** Dr. Eckhart von Hirschhausen: Wunderheiler, ab 38,05 Euro, 20 Uhr  
• **Jazzkeller:** Jens Biehl & Friends, 10 Euro, 21 Uhr

• **Die Käs:** Johannes Scherer: Keinangsthasen, 20 Uhr  
• **Die Fabrik:** Marina & The Kats – Swingsalabim, 18 Euro, 20 Uhr  
• **Mousonturm, Studio 1:** 1989 – Blühende Landschaften. Von der Treuhandabwicklung der DDR und der Renitenz der Arbeiter\*innenschaft, mit Renate Hürtgen, Stefan Kademann, 20 Uhr, **Lokal:** Anja Rützel über Take That, 20 Uhr  
• **Literaturhaus:** Eugen Ruge – Metropolis, 9 Euro, 19.30 Uhr  
• **Schauspiel, Ks:** Wieder da, 20 Uhr

**MAINZ**  
• **Frankfurter Hof:** Axel Hacke liest, 20 Uhr  
• **unterhaus:** Konrad Beikircher: Beethoven – Dat dat dat darf!, 20 Uhr, **KH:** Sulaiman Masomi: Morgen-Land, 20 Uhr

**MANNHEIM**  
• **Capitol:** Kettcar, Schrottgrenze, ab 50,20 Euro, 20 Uhr

(Ausstellungen auf Seite 7)




**12. Juni 2020**  
**Hessentagsarena**  
**Bad Vilbel**

# SEED & Gäste

<b>ENSEMBLE BLECHSCHADEN</b> mit Bob Ross -, „Spass mit Brass“ Alte Oper Frankfurt <b>28.1.20</b> € 26,00 - 63,00	<b>FREITAGSFASCHING 2020</b> Die Megaparty Stadthalle Offenbach <b>21.2.20</b> € 23,00
<b>IRLAND - Multivisionsshow</b> Bis ans Ende der Welt Hugenottenhalle <b>30.1.20</b> € 16,90	<b>SAGA</b> Out of the Shadows Hugenottenhalle <b>9.3.20</b> € 53,30
<b>THE BEST OF BLACK GOSPEL</b> 20 Years of Gospel Jubiläumstour Hugenottenhalle <b>31.1.20</b> € 19,00 – 34,00	<b>WIE EIN ROLLENDER STEIN</b> Dylan auf Deutsch Bürgerhaus Sprendlingen <b>13.3.20</b> € 13,65
<b>BERLINER PHILHARMONIKER</b> Kirill Petrenko, Leitung Alte Oper Frankfurt <b>20.2.20</b> € 57,00 – 145,00	<b>BALLET REVOLUCIÓN</b> Energie und Leidenschaft Alte Oper Frankfurt <b>7.4.-12.4.20</b> € 27,90 – 87,90
<b>„IDENTIGATION“</b> Bridges-Kammerorchester Capitol Offenbach <b>23.2.20</b> € 18,00 – 32,00	<b>HAFENFESTIVAL</b> Das Kulturzentrum wird 16! Hafen 2 <b>22.2.2020</b> € 25,00
<b>IRISH NIGHT</b> Cara feat. Broom Bezzums Bürgerhaus Sprendlingen <b>27.3.20</b> € 23,40	<b>MAX MUTZKE feat. monoPunk</b> Colors live Burggarten Dreieichenhain <b>17.-18.7.20</b> € 37,25 – 58,70
<b>TOD EINES LANDLUNGSREISENDEN</b> Drama in zwei Akten und einem Requiem von Arthur Miller Capitol Theater Offenbach <b>10.2.20</b> € 24,00 – 32,00	<b>DREIEICH ROCKT</b> Bürgerhaus Sprendlingen <b>21.2.20</b> € 9,85

**Ticket-Hotline: 069 13 40 400**  
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop in der Hugenottenhalle:  
Frankfurter Straße 152  
63263 Neu-Isenburg



**Frankfurt Ticket**  
RheinMain



# Von Turteltaube bis Kuhhund

Überblick über die „Arten des Jahres“ in der Langener Stadtbücherei

**LANGEN** (hsa). Auf den ersten Blick haben Zauneidechse, Maulwurf, Robinie und der Fieberklee rein gar nichts miteinander zu tun. Doch der Eindruck täuscht. Denn das flinke Reptil, der emsige Untertage-Arbeiter mit den kräftigen Grabschaukeln, der Laubbaum und die Pflanze mit den weißen Blüten gehören zu den Arten des Jahres 2020. Diesen tierischen und pflanzlichen „Würdenträgern“ hat das Langener Umweltreferat einige Bildtafeln gewidmet, die bis Samstag, 8. Februar, in der örtlichen Stadtbücherei, Südliche Ringstraße 77, präsentiert werden. Dort liegen zudem Kinder- und Sachbücher rund um die heimische Tier- und Pflanzenwelt zur Ausleihe bereit.

Mit der Vergabe des Titels „Art des Jahres“ machen Umwelt- und Naturschutzorganisationen unter Federführung des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) alljährlich auf die Besonderheiten gefährdeter Pflanzen, Tiere und Landschaften aufmerksam und werben gleichzeitig für den Erhalt und Schutz der jeweiligen Lebensräume.

## „Stuttgart 21“

Auf selbigen ist beispielsweise auch die Zauneidechse angewiesen, der zum „Reptil des Jahres 2020“ gekürt wurde. Während sie früher überall in Deutschland anzutreffen war, gehen ihre Bestände seit Jahren rapide zurück, weshalb die wechselwarmen Tiere inzwischen auf der Vorwarnliste der Roten Liste vermerkt sind. Deshalb haben entsprechende Populationen schon mehrfach große Bauvorhaben blockiert, und für das Bahnprojekt „Stuttgart 21“ wurden mehr als 100 Zauneidechsen umgesiedelt. Dumm nur: Die Tiere haben das nicht überlebt.

Einen schweren Stand hat auch der Maulwurf. Zwar ist das „Wildtier des Jahres“ sehr nützlich, denn es vertilgt Schädlinge, vertreibt Mäuse und lockert kostenlos den Boden auf. Doch weil die cleveren Bodenbewohner dabei Erdhügel in Beeten und auf Rasenflächen produzieren, die peniblen Gartenbesitzern ein Dorn im Auge sind, wird den „Buddlern im schwarzen Pelz“ noch immer häufig übel nachgestellt – obwohl Maulwürfe ausdrücklich durch das Naturschutzgesetz geschützt und bereits Störungen oder Vergraunungsversuche verboten sind.

## Minus 90 Prozent

Ein schweres Los hat auch die Turteltaube zu tragen: Obwohl der „Vogel des Jahres“ weithin für Glück, Liebe und Frieden steht, sind die Bestände in Deutschland seit 1980 um fast 90 Prozent zurückgegangen. Die kleinste heimische Taube leidet vor allem – wie viele andere Vögel und Insekten auch – unter der intensiven Landwirtschaft. Aber auch die Jagd auf sie im Mittelmeerraum setzt dieser Vogelart mächtig zu. Weitere „tierische“ Würdenträger sind, die Flusseeschwalbe (Seevogel), der Grüne Zipfelfalter (Schmetterling), die Speer-Azurjungfer (Libelle), die Nase (Fisch), die Gerandete Jagdspinne, die Mauerassel (Höhlentier) und der Schwarzblaue Ölkäfer (Insekt). Letzterer wurde übrigens im antiken Griechenland für Hinrichtungen benutzt, weil die Giftdosis eines einzelnen Exemplars für einen Erwachsenen tödlich ist. Als gefährdete Nutztierassen wurden der Westfälische Kuhhund und das Pustertaler Rind „ausgezeichnet“. Als Baum des Jahres gelangt die Robinie zu größerer Bekanntheit,

die ursprünglich in Nordamerika beheimatet war. Weil sie hart im Nehmen ist, also mit Trockenheit, Luftverschmutzung und Nährstoffmangel vergleichsweise gut zurechtkommt, könnte der Robinie bedingt durch den Klimawandel in Zukunft eine wichtige Rolle im Wald beschieden sein. Der Fieberklee wiederum ist zwar kein Klee und kann auch kein Fieber senken, wurde aber aus einem anderen Grund zur „Blume des Jahres“ gekürt: Sie ist vor allem in Mooren, Sümpfen und Feuchtwiesen zu finden und ihre hohlen Stängel und Blattstiele helfen, die feuchten Standorte zu durchlüften. Mit der Wahl dieser Sumpflume soll somit gleichzeitig auf den Schutz der Moore aufmerksam gemacht werden.

## Gemeine Stinkmorchel

Bei den Pflanzen haben es zudem folgende Gewächse aufs oberste Treppchen geschafft: Rutenhirse (Stauede), Wegwarte (Heilpflanze), Gemeine Stinkmorchel (Pilz), Breitblättriges Knabenkraut (Orchidee), Laven-del (Arzneipflanze) und Tollkirsche (Giftpflanze). Zum Waldgebiet des Jahres wurden die „Ivenacker Eichen“ in Mecklenburg-Vorpommern erklärt, und die Weiße Elster hat es zur Flusslandschaft des Jahres geschafft. Ferner firmiert der Wattboden in den kommenden zwölf Monaten als „Boden des Jahres“, während sich „Myxococcus xanthus“ nunmehr „Mikrobe des Jahres“ nennen darf. Und das nicht ohne Grund: Dieses Bakterium jagt nämlich im Schwarm andere Bakterien – und wenn es an diesen mangelt, ist Kannibalismus angesagt: Ein Großteil der hungernden Zellen begeht „Selbstmord“ und wird vom lebenden Rest verspeist.



Rapide Rückgänge kennzeichnen seit längerer Zeit die Bestände der Zauneidechse. Deshalb finden sich die wechselwarmen Tiere inzwischen auf der Vorwarnliste der Roten Liste wieder und wurden zum „Reptil des Jahres 2020“ gekürt. Foto: Umweltberatung Langen

# Hallenfußball: Derby wird zum Schützenfest

Futsaler von GO Rhein-Main deklassieren SV Pars Neu-Isenburg mit 11:3

**KREIS OFFENBACH** (uss). Die Futsaler von Germania Ober-Roden haben dem SV Pars Neu-Isenburg eine bittere Lektion erteilt und die Machtverhältnisse unter den beiden hessischen Vertretern in der Regionalliga Süd geradegerückt. Sie gewannen das Rückrundenspiel in der Nachbarstadt mit 11:3 (4:2) und nahmen eindrucksvoll Revanche für die 3:6-Heimniederlage gegen den Aufsteiger zum Saisonauftakt. Das Team von GO Rhein-Main legte in der Halle im Neu-Isenburger Sportpark einen Blitzstart hin und führte nach sieben Minuten bereits mit 3:0. Den Torreigen eröffnete der erneut überragende Mohammed Hakimi, als er nach 150 Sekunden eine Doppelpass-Kombination mit Salko Martinez zum 1:0 abschloss. Insgesamt traf Hakimi bei dem Schützenfest viermal ins

Schwarze. Die weiteren Tore für den Tabellensechsten erzielten Kapitän Jannis Bittner (3), Salko Martinez (2), Petar Maric und Anton Kniller. Für die überforderten Neu-Isenburger trafen Ilias Bentaayate, Payam Khederzadeh und Dejan Alempic.

## Kombinationsspiel

„Wir wollten mit schnellem Kombinationsspiel zum Erfolg kommen, das ist uns in der gesamten Partie gelungen. Dabei haben wir in Hälfte zwei auch eine optimale Trefferquote erreicht“, analysierte Germania-Trainer Georgi Lovchev und stellte hochzufrieden fest: „Wir haben eine fast perfekte Leistung aufs Parkett gelegt.“ Unter den Zuschauern saß auch Michael Losansky, der Futsal-Besitzer des Hessischen Fußball-Verbandes. Er urteilte nach

dem einseitigen Derby: „Heute hat eine gut eingespielte und spezialisierte Futsal-Mannschaft gegen ein Team, das mit rein fußballerischen Mitteln zum Erfolg kommen wollte, überlegen gewonnen.“ Nach dem vierten Saisonsieg haben die Rödermänner in der Südgruppe der höchsten deutschen Futsal-Liga drei Punkte Vorsprung auf den obersten der drei Abstiegsplätze. Am kommenden Samstag (25.) ist der um zwei Punkte bessere Tabellenvierte FC Deisenhofen in der Halle Urberach zu Gast (Anstoß: 15 Uhr). „Das Spiel wird die Richtung für die weitere Saison vorgeben“, glaubt Kapitän Bittner und rechnet vor: „Bei einem Sieg dürfen wir uns nach oben orientieren, bei einer Niederlage wird der Kampf um den Klassenerhalt weiter im Fokus stehen.“ Der SV Pars, der erst zwei Siege

verbuchte und zudem zwei Spiele mehr ausgetragen hat als die Germania, steckt als Vorletzter mittendrin im Abstiegskampf.

## Futsal-Regionalliga Süd

1. TSV Weilmündorf 10 Spiele 71:28 Tore 30 Punkte
2. Jahn Regensburg 10 – 57:22 – 21
3. TSV Wackersdorf 9 – 50:30 – 18
4. FC Deisenhofen 8 – 47:25 – 14
5. TSV Neuried 10 – 52:53 – 13
6. GO Rhein-Main 8 – 40:39 – 12
7. FC Penzberg 10 – 58:81 – 10
8. Villalobos Karlsruhe 10 – 48:67 – 9
9. Pars Neu-Isenburg 10 – 55:74 – 7
10. GSV Karlsruhe 11 – 30:76 – 7



**EIN LEBEN VERÄNDERN!**

Mit einer Patenschaft können Sie Mädchenrechte stärken.



**„WERDEN SIE PATE!“**

[www.plan.de](http://www.plan.de)



Gibt Kindern eine Chance

## AUSSTELLUNGEN

**NEU-ISENBURG: Auschwitz,** Photographische Erinnerungen einer Gedenkstättenfahrt von GoetheschülerInnen, bis 7.2. im Rathausfoyer, Hugenottenallee 53. Eröffnung Mo., 27.1., 18 Uhr

**DIETZENBACH: Weihnachten: Krippen und Bastelarbeiten,** bis 26.1. im Museum für Heimatkunde und Geschichte, Darmstädter Str. 7 + 11, so. 15-18 Uhr (nach tel. Vb. auch mo. - fr. 10 - 12 Uhr)

**RODGAU: Rot sehen,** Fotos v. Petra Schmitt, bis 4.3. im Flur im 1. Stock des Rathauses Jügesheim, Hintergasse 15, mo., di., do. u. fr. 8.30 - 12, mi. 8.30 - 12 u. 14 - 18 Uhr

**MÜHLHEIM: Nichts war vergeblich – Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus,** Ausstellung des Studienkreises Deutscher Widerstand 1933-1945 e.V., bis 6.2. im Rathaus Friedensstraße 20. Eröffnung Sa., 25.1., 16 Uhr (Eintritt frei)

**MÖRFELDEN-WALLDORF: Bilder aus Stoff,** Elvira Drücke, bis 30.4. in der Stadtbücherei, Kulturhaus, Bahnhofstr. 1. Vernissage Fr., 24.1., 19 Uhr (Eintritt frei)

**OFFENBACH:** Durch – den Spiegel geschaut: **Kerstin Lichtblau**, bis 22.3. im Haus der Stadtgeschichte, Herrstr. 61, di., do. u. fr. 10 - 17, mi. 14 - 19, sa. u. so. 11 - 16 Uhr. Eröffnung So., 26.1., 15 Uhr

17 Uhr, mi., 19 Uhr, do., + 20 Uhr, sa. 15 Uhr)

- **Wiltrud Mohilo** (Malerei), **Florian Piel** (Skulpturen) und **Peter Menne** (Fotografie), bis 30.1. im Kunstverein, 1. Stock im KOMM-Center, Aliceplatz 11, mo. - sa. 14 - 20 Uhr
- **Leder.Welt.Geschichte.** 100 Jahre Deutsches Ledermuseum (1917-2017), bis 26.1., **Step By Step:** Schuh.Design im Wandel, bis 31.5. im Deutschen Ledermuseum, Frankfurter Str. 86, di. - so. - 10 - 17 Uhr
- **MÜNSTER: Spuren,** Fotogruppe momentART, bis 2.2. im Arthaus, Hauptstr. 2, Altheim, so. 15 - 18 Uhr. Eröffnung Sa., 25.1., 19 Uhr (Eintritt frei)
- **FRANKFURT: Interim Oper Frankfurt** (ab Sa., 25.1.), bis 23.2. im Deutschen Architekturmuseum, Schaumainkai 43, di. u. do. - so. 11 - 18, mi. 11 - 20 Uhr (Eintritt: 9 €)
- **Clara Schumann:** Eine moderne Frau im Frankfurt des 19. Jahrhunderts, bis 26.1. im Institut für Stadtgeschichte, Karmeliterkloster, Münzgasse 9, mo. - fr. 10 - 18, sa. u. so. 11 - 18 Uhr (Eintritt frei; Führungen: 3 €)
- **House of Norway,** bis 26.1. im Museum für Angewandte Kunst, Schaumainkai 17, di. u. do. - so. 10 - 17, mi. 10 - 20 Uhr
- **WIESBADEN: Der Zeit ihre Kunst/**Der Kunst ihre Freiheit, bis 8.3. im Nassauischen Kunstverein, Wilhelmstr. 15, di. 14 - 20, mi. - fr. 14 - 18, sa. u. so. 11 - 18 Uhr. Eröffnung Do., 23.1., 18 Uhr

**REISEBÜRO WAGNER ERLEBNISREISEN**

# „Verrückt nach Meer“ auch 2020

auf fünf unvergesslichen Traumreisen mit der beliebten „MS ARTANIA“




**Bei uns inkl.: An- und Abreise per Flug oder / und Bus direkt ins Rhein-Main-Gebiet**

**Abonnenten einer Tageszeitung des VRM Verlages erhalten ein Bordguthaben in Höhe von 50,- € p. P.**

**„MS Artania“, das beliebte Premium-Wohlfühlschiff**

Seit Jahren beliebt bei Alt und Jung: die „Grand Lady“ ist weiträumig und überschaubar, klassisch und modern zugleich. An Bord erwartet Sie hoher Komfort, beste Unterhaltung, sowie ein hervorragender Service. In den drei Panorama-Restaurants können Sie individuell Ihr Mittag- und Abendessen einnehmen. Auf den Außendecks gibt es zwei Poolbereiche und zahlreiche geschützte Liegeplätze. Die geräumigen Kabinen verfügen über TV, Radio, Klimaanlage, Kühlschrank/Minibar u. v. m. Bordsprache: deutsch.



Termin	ART Nr.	2-Bett außen mit Sichtbeh.	2-Bett außen	2-Bett außen m. Balkon	2-Bett außen Jr.-Suite/Blk.	2-Bett außen Suite m. Blk.
09.05. – 16.05.2020 Norwegens Fjorde	<b>242</b>	1.389	1.489	1.789	2.289	3.489
26.07. – 09.08.2020 Das Beste rund um Großbritannien	<b>251</b>	2.889	3.189	4.189	5.289	7.789
09.08. – 01.09.2020 Grönland	<b>252</b>	4.689	5.089	6.789	8.639	12.798
09.10. – 28.10.2020 Rund um Westeuropa	<b>256</b>	2.899	2.999	3.899	4.999	6.999
28.10. – 13.11.2020 Sonnenziele zwischen Mallorca und Venedig	<b>257</b>	2.559	2.659	3.459	4.359	6.059

Einzelkabinen und weitere Kabinenkategorien auf Anfrage! Preise in Euro pro Person.

**Reiseleistungen:**

- Bustransfer zum Schiff und zurück
- Reise ART 256: Rückflug von Mallorca nach Frankfurt/M
- Reise ART 257: Hinflug von Frankfurt/M nach Mallorca
- Schiffsreise in der gewählten Kabinenkategorie
- Vollpension an Bord
- Alle Kabinen mit SAT-TV, Klimaanlage, Telefon, Safe,
- Tischwein und Saft zum Mittag- und Abendessen
- Willkommens- und Abschiedscocktail
- Captain's Dinner
- Betreuung durch ein erfahrenes, deutschsprachiges Reiseleiterteam
- Reisebegleitung durch unser Büro (ab 25 Pers.)
- Ein- und Ausschiffungsgebühren, Hafentaxen
- Bei ART 257: 100 Euro Bordguthaben

**Reiserouten:**

**ART 242 Norwegens Fjorde 09.05. – 16.05.2020 (7 Tage)**  
Bus nach Bremerhaven – Ålesund – Geirangerfjord – Bergen – Eidfjord – Ulvik – Lysebotn – Kristiansand – Bremerhaven – Busrückfahrt

**ART 251 Das Beste rund um Großbritannien 26.07. – 09.08.2020 (13 Tage)**  
Bus nach Bremerhaven – Edinburgh – Orkney Inseln – Belfast – Greencastle – Galway – Bantry – Cork – Cornwall – Portland – Portsmouth – Bremerhaven – Busrückfahrt

**ART 252 Grönland 09.08. – 01.09.2020 (23 Tage)**  
Bus nach Bremerhaven – Portland – Cork – Valentia Island – Grönland (verschiedene Anleger) – Reykjavik – Faröer Inseln – Bremerhaven – Busrückfahrt

**ART 256 Rund um Westeuropa 09.10. – 28.10.2020 (19 Tage)**  
Bus nach Bremerhaven – Antwerpen – Dover – Le Havre – La Rochelle – Bordeaux – Bilbao – Gijón – Porto – Funchal – Tanger – Str. v. Gibraltar – Cartagena – Mallorca – Rückflug nach Frankfurt/M

**ART 257 Sonnenziele zwischen Mallorca und Venedig 28.10. – 13.11.2020 (16 Tage)**  
Flug v. Frankfurt/M nach Mallorca – Sardinien – Tunis – Malta – Gozo – Kreta – Rhodos – Kusadasi – Volos – Athen – Santorin – Kotor – Split – Venedig – Busrückfahrt

Reiseveranstalter: **Reisebüro Wagner GmbH**, Darmstädter Str. 45, 65474 Bischofsheim in Zusammenarbeit mit Phoenix Reisen GmbH, Pfälzer Str. 13, 53111 Bonn.

**Buchung und Beratung:**  
**Tel. 06144 - 334822**



4 Wochen  
**gratis** lesen!

# Ihre Meinung ist uns wichtig.

Nehmen Sie an unserer großen Jahresumfrage teil und lesen Sie als Dankeschön 4 Wochen die Main-Spitze gratis.



Jetzt teilnehmen:

**main-spitze.de/meinung**

## MAIN-SPITZE



# Beruf & Karriere

## Stellenangebote: allgemein

**Engagement für die Region. Lebensqualität als Ziel. Nachhaltigkeit als Mission.**

Damit sich die Kunden der Stadtwerke Langen noch besser aufgehoben fühlen, suchen wir ab sofort eine/n

### Gruppenleiter (m/w/d) Vertrieb und Kundenservice

Mit Ihren Mitarbeitern stellen Sie sicher, dass unsere Privat- und Geschäftskunden bestens betreut werden – persönlich, telefonisch und schriftlich. Sie erstellen Energieabrechnungen und erfassen Kundendaten, Neuverträge sowie Vertragskündigungen und entwickeln Ideen, wie wir noch individueller auf die Wünsche unserer Kunden eingehen können.

- Sie sind Leitwolf, Ratgeber, Problemlöser und Organisator mit:**
- » Abgeschlossener kaufmännischer Berufsausbildung und Berufserfahrung im Bereich Kundenbetreuung.
  - » Energiewirtschaftlichem Know-how in den Bereichen Verbrauchsabrechnung und Kundenbetreuung.
  - » Sehr guten SAP und MS-Office Kenntnissen.
  - » Einem offenen Ohr für unsere Kunden.
  - » Schneller Auffassungsgabe.
  - » Selbstständiger und lösungsorientierter Arbeitsweise.
  - » Begeisterung und Motivation.

**Darauf können Sie sich freuen:**

Ein starkes Team im Einsatz für mehr Lebensqualität: Werden Sie Teil eines innovativen Dienstleistungsunternehmens, das sich nicht nur der Energie- und Wasserversorgung in Langen und Egelsbach widmet, sondern als Partner vieler sozialer und gesellschaftlicher Projekte das Leben in der Region aktiv mitgestaltet. Unseren Mitarbeitern bieten wir hervorragende Arbeitsbedingungen und eine attraktive Vergütung nach dem Tarifvertrag TV-V.

**Genau Ihr Job? Dann möchten wir Sie schnellstmöglich kennenlernen:**

Senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 17. Februar 2020 an: Stadtwerke Langen GmbH, Personalabteilung, Weserstraße 14, 63225 Langen oder per E-Mail (Anhänge nur im pdf-Format): bewerbung@stadtwerke-langen.de Für erste Fragen steht Ihnen Frau Stephens unter der Telefonnummer 06103 595-105 zur Verfügung.

Wenn wir bis zum 31. März 2020 nicht auf Ihre Bewerbung antworten, gilt sie als abgelehnt. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, Ihre Bewerbung zurückzusenden.

Wir erheben Ihre Daten nur für die Durchführung des Bewerbungsverfahrens und der Erfüllung vorvertraglicher Pflichten. Diese Erhebung und Verarbeitung beruht auf Artikel 6 Abs. 1 lit. B) DSGVO. Wir geben die Daten NICHT an Dritte weiter und löschen sie, sobald sie nicht mehr erforderlich sind.

[www.stadtwerke-langen.de](http://www.stadtwerke-langen.de)

Als Komplettanbieter von Industriedienstleistungen mit Sitz in Karlsruhe am Main übernehmen wir seit fast 30 Jahren vielfältige Aufgaben für alle Industrieunternehmen.

Wir expandieren weiter und suchen für unser Team zum nächstmöglichen Zeitpunkt **Sie** als:

### ELEKTRIKER (M/W/D)

für unsere Zentrale in Karlsruhe

**Ihre Aufgaben**

- Allgemeine Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten
- Reparaturarbeiten an Geräten und Maschinen

**Ihr Profil**

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung im Elektrobereich
- Zuverlässige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Handwerkliches Geschick

Wir bieten Ihnen ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis in einer lebendigen, ständig wachsenden Unternehmensgruppe sowie persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin an:

**Gesellschaft für Industrieservice AG** **□ Frau Verena Schulz**  
Am Sportplatz 9 | 063791 Karlsruhe | Tel. 06188/9595-963  
Mailen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen gerne an: [jobs@gis-ag.de](mailto:jobs@gis-ag.de)  
Oder bewerben Sie sich in wenigen Minuten online unter: [www.gis-ag.de](http://www.gis-ag.de)

### Dynamische Außendienstmitarbeiter m/w/d

im Bereich Bauelemente gesucht.

**Fa. HEIM & HAUS - Ihr Ansprechpartner: Herr Steinborn**  
steinborn@heimhaus - Tel. 0171/2036807 - [www.heimhaus.de](http://www.heimhaus.de)

### Karrieren beginnen hier!

Von Ausbildungsplatz bis Führungsposition: Die besten Jobs und Mitarbeiter in der Region finden Sie im Stellenmarkt Ihrer Zeitung und unter [vrm-jobs.de](http://vrm-jobs.de).

Jetzt inserieren unter +49 (0) 6131 4848 oder vrm-jobs.de.

**VRM Jobs**  
[www.vrm-jobs.de](http://www.vrm-jobs.de)

### Sehenswürdigkeiten aller Welt besichtigen!

Gewinnen Sie Tickets für Reisen, Konzerte und vieles mehr!

**VRM Service**  
[meine-vrm.de/gewinnspiele](http://meine-vrm.de/gewinnspiele)

# Kennenlernen & Verlieben

## Er sucht Sie

**A N D R E , 51 J / 1,82**, Beamter in guter Position. Bin ein dynam., fröhlicher Mann, gut aussehend, männl., markant, weltoffen, Abenteuergeist u. Träumer mit zuverl., fairem Charakter. Anscheinend habe ich bei meinem berufl. Aufstieg versäumt, auf mein Herz zu achten, denn nun habe ich ein schön. Haus, finanz. Sicherheit und bin alleine ... dabei möchte ich dir die ganze Welt zeigen. Ich wünsche mir eine Frau zum Reden, Lachen und Träumen; bin ein Familienmensch, möchte für dich mein Haus nach deinen Wünschen umbauen u. alles mit dir zusammen unternehmen. Möchten Sie einen mittelschlanken, nicht ganz normalen, aber zuverlässigen, lustigen, ehrlichen Mann über pv kennenlernen und für immer mit mir glücklich sein? Dann rufen Sie einfach an – „Probier’s!“: ☎ **0172 - 3712035, od. E-Mail an: Andre0404@zeitung-wz.de**

**ICH BIN DER MANN, DER BLEIBT – MAGST DU PULVERSCHNEE ODER ZUR MANDELBLÜTE NACH MALLORCA ??**  
**A R Z T S T E F A N , 71 J / 1,85**, ganz alarist. Humanmediziner mit eig. Praxis. Ich lebe in besten finanz. Verhältnissen, schön. Haus usw., leider wenig Zeit zum Ausgehen, um DICH zu finden. Bin Realist u. romantischer Träumer. Mag Wandern, schön Essen gehen und lache gerne – auch über mich selbst –, bin tierlieb, zuverlässig, romantisch, liebe die Liebe, ehrl. Gefühle u. Gespräche. Ich reise gerne u. kenne viele schöne Plätze auf dieser Welt, die ich Ihnen gerne zeigen möchte. Mein Herz möchte Liebe, möchte wieder fühlen, die ehrl. zärtl. Liebe entdecken u. sich auf eine glückl. Zukunft freuen. Ich kann mir fast alles leisten u. doch fehlt mir das „Wichtigste“: die Frau an meiner Seite, mit der ich glückl. sein möchte und schreiben Sie mir über pv eine Mail an StefanGlueck@zeitung-wz.de oder rufen Sie gleich an: handy ☎ **01520 – 9395444**.

**LIEBE IST EINE BLUME, DIE IMMER WIEDER BLÜHEN KANN!**  
**W O L F A N G , junge 82 Jahre, 183 cm groß**, verwitwet, früher beim Bundesamt tätig gewesen, jetzt Pensionär mit Zeit für „UNS“. Wir sind zu jung, um allein zu bleiben und keine verrückten Dinge mehr zu unternehmen; wir könnten zusammen Fitnesstraining anfangen, schwimmen oder Tennis spielen – alles etwas ruhiger. Bin ein fröhlicher Mann ... fühle mich „zum Bäumeausreißen“, sehr jugendlicher Lausbub, treu, bescheiden, sehr sympathisch, Spät-Teenager? Um in einer Beziehung glücklich zu sein, bin ich der Meinung, dass man sich auch immer auf den anderen konzentrieren sollte, nicht nur auf sich selbst. Ich hoffe, dass meine Anzeige Ihre Aufmerksamkeit erregt hat und würde mich freuen, wenn Sie sich melden, um auch mich etwas näher kennenzulernen. Bitte rufen Sie an, pv handy ☎ **0175 – 7078822**.

**ZUSAMMEN MEINE TRAUMREISE MACHEN, NACH CHILE VON DER WÜSTE QUER ZUM EWIGEN EIS!**  
**M A X I M I L I A N , 61 J und 186 cm groß**, arbeite als Dipl.-Ingenieur. Ich bin romantisch, humorvoll, pflegeleicht, zärtlich, treu und lache gerne. Ja, ich bin auch vorzeigbar, dynm., hilfsbereit u. ehrlich. Ich möchte Sie treffen – in Ihre Augen sehen ... Wollen wie zwei Schneekugelschlacht in der Schweiz und innig küssen oder Sonne tanken bei Safari oder zum Italiener, ein Glas Rotwein + Spaghetti mit Trüffel? – Dann beginnt unsere Liebel! Unsere Zukunft wird liebevoll u. aufregend. Öffne dein Herz, liebe mit mir, habe Mut u. melde dich gleich; es ist unsere Chance, sonst lernen wir uns vielleicht nie kennen. Wenn Sie gerne lachen, Spaß an schönen, spontanen Ideen haben u. bereit sind, sich in einen ehrlichen Mann zu verlieben, rufen Sie bitte gleich an, Wir Zwei, 63280 Dreieich, PV Postf. 501152, Tel. 06103 / 485656 od. 0172 - 3707138, auch Sa. u. So od. E-Mail an: Maxfroh@inserat-wz.de

**Single Frau, 45J., 1,65m**, ohne Anhang, sportlich, sehr charmant, warmherzig u. verständnisvoll. Leider bin ich ganz allein, ich schmuse u. kuschle gern, wünsche mir wieder sehr einen ehrlichen Mann zum Liebhaben. ☒ milatia@gmx.net

**ICH, MECHTHILD, 80 JAHRE, SEIT 3 JAHREN VERWITWET, MIT AUTO UND SCHÖNEM ZUHAUSE, SUCHE PARTNER**  
Lieber Lesender, ich insriere hier im Lokaltell, da ich über pv einen Partner für gemeinsame Unternehmungen und vielleicht mehr suche. Ich bin 165 cm groß, Rentnerin, fr. Industriekauffrau, schlank und ein fröhlicher Mensch, der gerne lacht und nach einer dauerhaften, glücklichen Beziehung sucht. Ich gehe gerne in Konzerte, besuche kulturelle Veranstaltungen und habe auch viel Spaß an Städtereisen, Kochen und Spazierengehen. Ich bin gerne draußen an der frischen Luft und bewege mich gerne. Ganz alleine wohne ich in einer sehr schönen Wohnung in der Gegend, bin aber umzugsbereit und sehe mich wieder nach einer glücklichen Beziehung mit einem ehrlichen, treuen, zuverlässigen und humorvollen Mann. Haben Sie Lust, mit mir Kontakt aufzunehmen? ☎ 0152 - 3 88 3 4050. Ich freue mich über Ihre Antwort und nähere Infos zu Ihnen als Mensch. Viele Grüße, Mechthild ☎ **0152 - 3 88 3 4050**

**Margarete, 76 J.**, gel. Gärtnerin, zuletzt im Krankenhausbereich tätig. Ich bin eine liebevolle, hübsche, zärtliche Witwe, mit guter Figur u. etwas mehr Oberweite. Mein Herz sehnt sich nach e. guten Mann, Alter u. Aussehen sind nicht entscheidend, habe Auto u. bin nicht ortsbegrenzt. Lassen Sie sich auch einfach mal telefonieren pv **Tel. 06151 - 1014071**

**MIT 18 JAHREN HAB ICH GESAGT, ICH KANN ALLES ... ABER JETZT WEISS ICH ES BESSER. ICH WÜNSCHE MIR HARMONIE + SPÄTLEBEN!**  
**M A R L E S , 72 Jahre** jung und **1,65 groß**, verwitwet. Ich möchte unsere Freizeit „MIT SONNIGEN TAGEN PFLASTERN“. Ich bin eine schöne, jugendliche, gesunde, niveauvolle, spontane Frau hier aus der Region mit zielricher Figur, zarter, junger Haut und strahlenden, liebevollen Augen. Ich könnte Sie mit meinem Auto abholen und zu einem gemütlichen Essen bei mir einladen, auf dass in meinem schönen Haus wieder Lachen und Liebe sohnen. Ich mag kleine Städtereisen, habe ein Haus in Frankreich und außerdem liebe ich romantische Stunden, dem Glück in die Augen sehen, dann prickelt es in meinen Adern und zärtlich nehmen wir uns bei der Hand. Bist „DU“ auch allein und JUNG IM HERZEN, möchtest du zusammen die reifen Jahre liebe- u. verständnisvoll leben? Ja, dann rufe bitte gleich an, Handy-pv: ☎ 0175 - 707 88 22

**Ich, Sonja, 65 J.**, bin eine hübsche, umzugswillige schlanke Witwe, mit fraulichen Rundungen, eine gute Köchin und Autofahrerin, ich schmuse und kuschle gern. Wo ist der Mann (gerne Witwer), zum Liebhaben, verwöhnen und umsorgen? Ich fühle mich sehr einsam und würde mich gerne mit Ihnen verabreden pv **Tel. 0160 – 97541357**

**Wer nicht wagt, der...DI-DA-ODW.** Welt-offene, mehrsprach., reiselust. Akad., 68 J./1,68/70, möchte m. liebevollem Menschen ihr Leben teilen. ☒ Z H 1/38520113

### Herz zu verschenken? Das gibt eine Anzeige!

Eine Anzeige in der Zeitung. Für alles, was man suchen oder finden kann.

Regional und vielbeachtet. Probieren Sie es aus unter 06131-48 48, [www.meine-vrm.de](http://www.meine-vrm.de), in Ihrem VRM - Kundencenter oder Servicepartner.

**VRM**  
Wir bewegen.

# Motor & Verkehr

## Kfz-Markt: allgemein

### KFZ BAR ANKAUF

**Alle Fahrzeuge**  
PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile, Wohnwagen, Oldtimer, Traktoren, Bagger. **Alles anbieten!**  
(Baujahr, km, Zustand egal). **Sofort Bargeld!**  
Jederzeit erreichbar.  
**06158 - 6086988**  
**0173 - 3087449**

### KAUFE AUTOS

PKW, Busse, LKW, Geländewagen, Wohnwagen/-mobile, Traktoren, Bagger, auch mit Mängeln. Zustand egal. **Bitte alles anbieten, zahle bar und fair.**  
**24 Stunden erreichbar!**  
**06157/9168006**  
**0177/3105303**

### SUCHE FAHRZEUGE

PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile etc. für Export, Zustand egal, zahle Höchstpreise - sofort Bargeld, bitte alles anbieten, jederzeit erreichbar.  
**0151/71872306**  
**Tel.: 06258/5089921**

### GEBRAUCHTWAGEN-ANKAUF

Auch mit vielen Kilometern, Unfallwagen & sonstigen Mängeln, mit & ohne TÜV! **Täglich 24 Stunden erreichbar!**  
Hassoun Automobile  
Dekan-Liet-Str. 21  
55129 Mainz-Hechtsheim  
**Tel. 06131.40405**  
**0171.4284331**

### KFZ-ANKAUF

**WIR KAUFEN JEDES FAHRZEUG!**  
JEDE MARKE, JEDES ALTER, JEDER ZUSTAND  
■ PKWS, BUSSE  
■ GELÄNDEWAGEN  
■ WOHNMOBILE  
**ALLES ANBIETEN SOFORT BARGELD !**  
Jederzeit erreichbar Mo. - So.  
**0171/4991188**  
**06157/8085654**  
**A.G.AUTOMOBILE**  
Robert-Bosch-Str. 4, 64319 Pfungstadt

**RODGAU**  
HAUPTHÄNDLER  
**SCHLEICHER**  
Ausschlag-Güter  
Borsigstr. 10-12 · 63110 Rodgau Nieder-Roden  
Tel. 06105/26 84 00 · [info@autohaus-schleicher.de](mailto:info@autohaus-schleicher.de)  
KIA -Service TOYOTA -Service

### Pkw-Markt allgemein: Gesuche

### ALT AUTO ABHOLUNG

**Oldtimer / Unfallwagen**  
☎ **01 60 - 933 00 992**

### BARANKAUF VORORT

von allen Kfz-Arten sowie Unfallwagen, Motorschaden, viel km u. ohne TÜV  
**Albert Automobile 24 Std. a. Sa/So**  
**Tel. 0611-3608877 · 0151-16546717**

### Wohnwagen/Caravanning: Gesuche

Familie sucht Wohnmobil von privat gegen Barzahlung. ☎ 0175/5341527

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
**03944-36160 [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.**

# Hobbys & Interessen

## An- und Verkäufe allgemein

### Modelleisenbahn- und Spielzeugsbörse

**So., 26.01.2020 von 11–16 Uhr, Essenheim bei Mainz, Domherrnhalle, die Halle liegt zw. Essenheim u. Nieder-Olm, kostenlose Parkplätze. Info: Schemenau ☎ (06136) 88032, (0171) 1265929**

**Rentnerehepaar** sucht für Hochzeit Porzellan und Figuren von Hutschenreuther, Meissen, Rosenthal, auch Hochzeitschmuck. ☎ 01771/874704

**Kaufe Plattenspieler**, Tonbandgeräte sowie Audio- und HiFi-Geräte aller Art, Revox, Marantz, Nagra ☎ 0611/2056254 o. 01520/8879842 [www.audio-krueger.de](http://www.audio-krueger.de)

**Fernsehessel elektrisch** mit Fernbedienung, Aufstiehilfe u. Nackenkissen, Farbe graubeige, Maße 97x84x107cm, Verkaufspreis 950-1000€, Selbstabholer. ☎ 06142/937949 ab 18Uhr.

**Sammler Kauft: Pelze/Nerze** aller Art, Porzellan, Bleikristall, Bilder, Nähmaschinen, Ferngläser, Bernstein, Zinn, Modeschmuck, Schreibmaschinen, Puppen, Perücken, Uhren aller Art, Münzen, Alt-/Bruch-/Zahngold, Goldschmuck, Silber aller Art, komplette Nachlässe, auch Wohnungsaufösungen, 100% seriös, diskret, sowie kostenlose Werteneinschätzung. Zahlarb vor Ort, tgl. von 7.30-20.30 Uhr, Tel. 069/27146025

**Sammler kauft freie Waffen** (kurz o. lang), Militaria aller Art! Alles anbieten! Zahle Bestpreis! ☎ 0160/2470070

**Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten** aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau 98646 Eislhausen, Straße in der Neustadt 107 bundesweite Lieferung, ☎ 03685/40914-0 [www.dachbleche24.de](http://www.dachbleche24.de), Ihr Produzent!

**Zahle 300,-€ pro dt. Uniformjacke** bis 1945. Auch Orden, Tarnschaften, Militärfotos, Mützen, Ausrüstungsgegenstände, Helme ☎ 06157/3091927

### Verschiedenes

**Siemens Einbau-Geschirrspüler NP 800,00 €**  
**Siemens Einbau-Herd NP 800,00 €**  
**Siemens E-Kochfeld NP 450,00 €**  
**Schock Spüle** mit Ablaufgarmitür **NP 190,00 €**  
**Schock Einhebelmischer NP 110,00 €**  
- Es handelt sich bei allen um Neuwertige Geräte / Gegenstände, Preise auf VB (auch einzeln abzugeben)  
**Kermi** Heizkörper unterschiedliche Größen - Preise auf VB (auch einzeln)  
**Tel.:** 0171-5707293

**Suche** gebrauchtes 1er oder 2 er Fallboot Pouch o. Klepper. Kann auch alt o. reparaturbedürftig sein! ☎ 0176/65515763

**He l s e h e n - Übersinnliches 2020**  
Int. Parapsychologie sieht aus altüberliefertem Wissen ihre ZUKUNFT. Sofort Auskunft **Tel. 07551-68182 & 0171-62136 22** [www.fragendeslebens.de](http://www.fragendeslebens.de)

**Probleme mit Ihrem PC**, Notebook, Internet? Ich helfe Ihnen, schnell u. zuverl., auch abends u. So., Tel. 06103/7069133

Da guckt der Leser und der Fachmann freut sich!

Ihre Angebote in unseren thematischen Umfeldern – die ideale Ansprache für Ihre Kunden.

Wo sind Sie vom Fach? Erscheinungstermine zu Ihren Themenschwerpunkten erfahren Sie unter [svmarketing.rmp@vrm.de](mailto:svmarketing.rmp@vrm.de)

**VRM**  
Wir bewegen.

### Pole-Position für Ihren Gebrauchten.

Der Kraftfahrzeugmarkt: Ortsnah. Schnell. Und ohne Umwege.

Informieren Sie sich unter 061 31/48 48, [www.meine-vrm.de](http://www.meine-vrm.de) oder in unseren Kundencentern.

**VRM**  
Wir bewegen.



Nervenschmerzen mit Begleiterscheinungen wie

# Kribbeln, Brennen, Taubheitsgefühle?



Erika K.

**Eine Betroffene berichtet, wie ihr ein natürliches Arzneimittel bei Nervenschmerzen geholfen hat**

Nervenschmerzen gehören für zahlreiche Diabetiker zum Alltag. Häufig werden sie begleitet von unangenehmen Empfindungsstörungen wie Brennen, Kribbeln oder Taubheitsgefühlen in Beinen und Füßen. So berichtet z. B. Erika K.: „Ich leide durch Diabetes sehr an Nervenschmerzen in den Füßen, keine Nacht konnte ich durchschlafen.“

## Herkömmliche Schmerzmittel nur wenig wirksam

Durch Stoffwechselstörungen wie Diabetes werden die Nerven häufig geschädigt oder gereizt. Die Folge: Nervenschmer-

zen. Viele herkömmliche Schmerzmittel helfen Betroffenen nur wenig. Die neu veröffentlichte Leitlinie für Diagnostik und Therapie in der Neurologie warnt nun sogar ausdrücklich<sup>1</sup> vor dem Einsatz herkömmlicher Schmerzmittel bei Nervenschmerzen. Der Grund: Sie bekämpfen Entzündungen, die jedoch häufig nicht die Ursache von Nervenschmerzen sind. Unsere Experten empfehlen daher ein spezielles Arzneimittel namens

**„Ich bin so froh, diese Tropfen gefunden zu haben.“**

Erika K.

Restaxil, das zur gezielten Behandlung von Nervenschmerzen entwickelt wurde und die Schmerzen wirksam bekämpft. Erika K. ist begeistert von

Restaxil: „Seit zwei Wochen nehme ich Restaxil Tropfen und meine Nächte sind wieder sehr erholsam. Auch am Tag merke ich sehr deutlich die gute Wirkung.“

## 5-fach-Wirkkraft bei Nervenschmerzen

In Restaxil (rezeptfrei, Apotheke) steckt die Kraft

aus fünf Arzneipflanzen, die sich bei Nervenschmerzen bewährt haben – ein außergewöhnlicher 5-fach-Wirkkomplex. So setzt Gelsemium sempervirens laut Arzneimittelbild im zentralen Nervensystem an und wird bei Schmerzen am ganzen Körper eingesetzt. Iris versicolor hat sich z. B. bei der Behandlung von brennenden Schmerzen in den Füßen bewährt. Weiterer Pluspunkt: Restaxil hat keinerlei bekannte Neben- oder Wechselwirkungen und schlägt auch nicht auf den Magen. Das Fazit von Erika K.: „Ich bin so froh, diese Tropfen gefunden zu haben.“



Bekannt aus dem TV!

Für Ihren Apotheker:

**Restaxil®**  
(PZN 12895108)



<sup>1</sup>Schlereth T. et al., Diagnose und nicht interventionelle Therapie neuropathischer Schmerzen, S2k-Leitlinie, 2019, in: Deutsche Gesellschaft für Neurologie (Hrsg.), Leitlinien für Diagnostik und Therapie in der Neurologie, Online: www.dgn.org/leitlinien (abgerufen am 01.12.2019) • Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Name geändert  
RESTAXIL Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Dtl. D2, Spigelia anthelmia Dtl. D2, Iris versicolor Dtl. D2, Cyclamen purpurascens Dtl. D3, Cimicifuga racemosa Dtl. D2, Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen), www.restaxil.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • Restaxil GmbH, 82166 Gräfelfing

# Jucken, Nässen – Hämorrhoiden!

## Diese Arzneitropfen bekämpfen das Problem von innen

Wenn es am Po brennt, juckt oder nässt, sind häufig Hämorrhoiden die Ursache. Schätzungsweise jeder zweite Erwachsene ist davon betroffen – Männer wie Frauen! Ein rezeptfreies Arzneimittel in Tropfenform kann Hämorrhoiden wirksam bekämpfen: Lindaven (Apotheke).



**EIN BEGEISTERTER ANWENDER BERICHTET**

„Bei mir haben die Tropfen nach wenigen Tagen geholfen. Ich bin sehr froh, dass ich mit Lindaven etwas gegen meine Beschwerden tun kann und mir somit den einen oder anderen Arzt-Termin ersparen konnte.“ (Klaus H.)

Was viele nicht wissen: Jeder hat Hämorrhoiden! Hämorrhoiden sind Gefäßpolster, die zusammen mit den Schließmuskeln den Darmausgang abdichten. Vergrößern sich die Hämorrhoiden dauerhaft, weil sich Blut in ihnen staut, sprechen Mediziner vom Hämorrhoidalleiden – im Volksmund oft nur „Hämorrhoiden“ genannt. Eine Ursache hierfür kann zum Beispiel regelmäßiges zu starkes Pressen beim Stuhlgang sein. Sind die Hämorrhoiden vergrößert, reibt der Stuhl daran. Dies führt zu Entzündungen. In der Folge treten unangenehme Symptome wie Brennen, Juckreiz, Nässen bis hin zu leichten Blutungen auf. Viele Betrof-



fene behandeln ihr Hämorrhoidalleiden mit Salben. Doch es gibt ein Arzneimittel namens Lindaven (Apotheke, rezeptfrei), das die Beschwerden von innen bekämpft.

## Hämorrhoiden anders bekämpfen

Die einzigartigen Arzneitropfen Lindaven bekämpfen Hämorrhoiden wirksam dort, wo sie entstehen:

im Körperinneren. So kann z. B. der enthaltene Wirkstoff Hamamelis virginiana Entzündungen hemmen. Außerdem trägt er dazu bei, dass sich die Blutgefä-

ße wieder zusammenziehen, wodurch die Vergrößerung der Hämorrhoiden zurückgehen kann. Mehr noch: Lindaven behandelt zudem die lästigen Symptome bei Hämorrhoiden! Es enthält u. a. Sulfur, welches laut Arzneimittelbild erfolgreich bei heftigem Brennen und Jucken eingesetzt wird.

**Genial:** Die Arzneitropfen haben keine Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln. Somit kann Lindaven auch ergänzend zu Salben verwendet werden. Sie werden einfach in einem halben Glas Wasser eingenommen und sind somit praktisch und diskret in der Anwendung.

Für Ihren Apotheker:

**Lindaven**  
(PZN 14264889)



Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Name geändert  
LINDAVEN Wirkstoffe: Aesculus hippocastanum Dtl. D3, Collinsonia canadensis Dtl. D3, Hamamelis virginiana Dtl. D2, Lycopodium clavatum Dtl. D5, Sulfur Dtl. D5, Homöopathisches Arzneimittel bei Hämorrhoiden, www.lindaven.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing • Die Einnahme von Arzneimitteln über längere Zeit oder in Kombination sollte nach ärztlichem Rat erfolgen.